

Programm

2.-4. April 2025

Congress Center Rosengarten
Mannheim

**14. Deutscher
Seniorentag**

Worauf es ankommt



Willkommen



Liebe Freundinnen und Freunde der BAGSO, liebe Gäste!

Ich freue mich sehr, dass der 14. Deutsche Seniorentag vom 2.- 4. April 2025 in Mannheim stattfinden wird. Das Congress Center Rosengarten ist ein sehr passender Standort für die über 90 Veranstaltungen und die vielen Angebote auf der Messe, mit denen wir zeigen wollen, was gutes Älterwerden bedeutet.

Das Motto des 14. Deutschen Seniorentages 2025 lautet: „Worauf es ankommt“. Je größer die Herausforderungen sind, umso wichtiger ist es, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Das gilt im eigenen Leben ebenso wie in Politik und Gesellschaft. Lamentieren wir nicht, sondern packen wir an. Auf der Grundlage von Fakten und gemeinsamen Überzeugungen. Und mit dem Mut, auch neue Wege zu gehen. Jeder und jede kann etwas dazu beitragen.

Der Deutsche Seniorentag gibt Impulse und Anregungen für das eigene Älterwerden. Er bietet Angebote zum Mitmachen ebenso wie Information und Unterhaltung. Auf der Messe stellen sich Vereine, Initiativen und Unternehmen vor, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen Menschen im Alter unterstützen und ihnen ein gutes Leben bis ins hohe Alter hinein ermöglichen wollen.

Wir laden Sie herzlich ein:

Kommen Sie zum 14. Deutschen Seniorentag 2025.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Regina Görner

Vorsitzende der BAGSO –

Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.

Inhalt

Willkommen	2
Inhaltsverzeichnis	3
Themenübersicht	4
Zentrale Veranstaltungen	6
Programm im Musensaal	10
Donnerstag	10
Freitag	12
Veranstaltungen	14
Mittwoch	14
Donnerstag	28
Freitag	55
Tägliche Angebote	74
Ausstellungen	74
Mitmachen	76
Messe	78
Aussteller	84
Allgemeine Hinweise	90
Eintrittskarten	90
Barrierefreiheit	92
Anreise	93
Kontakt	94

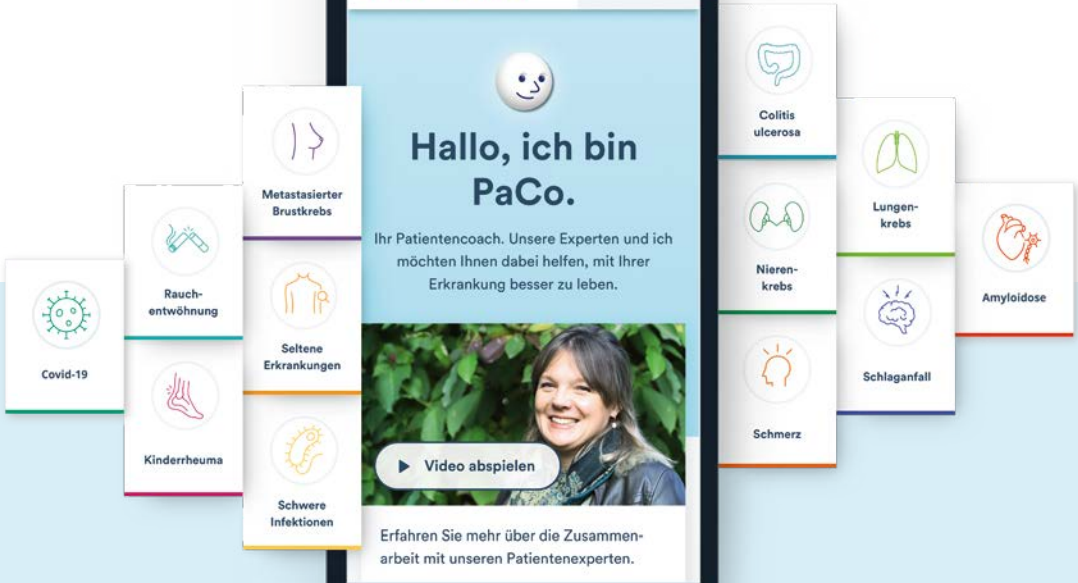
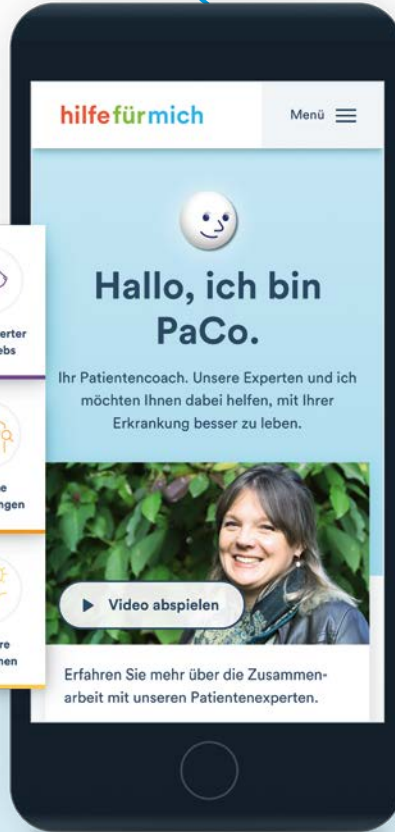
Wegen der vorgezogenen Bundestagswahl sind Änderungen im Programm möglich. Wir informieren darüber auf der Internetseite www.deutscher-seniorentag.de und in den tagesaktuellen Programmen vor Ort.

Themenübersicht

Das Programmheft ist chronologisch geordnet. Die folgende Übersicht soll ein Wegweiser sein, falls Sie Angebote zu bestimmten Themen suchen.

Nutzen Sie auch unsere Veranstaltungssuche auf www.deutscher-seniorentag.de. Hier können Sie Veranstaltungen nach Themenschwerpunkten suchen und sich Ihr persönliches Programm zusammenstellen.

Thema	Veranstaltungsnummer
Altersdiskriminierung	26, 34
Demenz	19, 24, 37, 41, 50, 55, 66
Digitalisierung und Bildung	2, 6, 10, 13, 23, 38, 39, 40, 67, 68, 71, 80, 85
Einsamkeit	27, 32, 44, 63
Engagement und Teilhabe	12, 25, 28, 29, 31, 45, 48, 52, 54, 72, 75, 81, 86
Gesundheit und Prävention	3, 7, 11, 21, 22, 33, 42, 47, 49, 59, 73, 76, 77, 78, 84
Internationales	18, 26, 60, 61
Kommune und Quartier	1, 36, 43, 62, 64, 65, 79
Miteinander der Generationen	16, 83
Mobilität	69
Pflege	5, 8, 30, 56, 82
Soziale Sicherheit	9, 14, 57, 58
Verbraucherthemen	35, 51, 70
Vielfalt	15, 20, 46, 74
Wohnen	4, 17, 53



Der Online-Wegweiser

Gesundheit, Krankheitsbewältigung, Hilfsangebote:
Hier finden Patienten und Angehörige Antworten.



Zentrale Veranstaltungen

10.00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung des 14. Deutschen Seniorentages 2025

Wolfgang Amadeus Mozart Saal

Begrüßung

- **Dr. Regina Görner**, BAGSO-Vorsitzende



Mitwirkende

- **Christian Specht**,
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
- **Lisa Paus**,
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- **Manne Lucha MdL**,
Minister für Soziales, Gesundheit und Integration
des Landes Baden-Württemberg

Musikalisches Rahmenprogramm



16.30 Uhr

Worauf es ankommt

Wolfgang Amadeus Mozart Saal

Bundeskanzler Olaf Scholz, der auch die Schirmherrschaft für den 14. Deutschen Seniorentag übernommen hat, diskutiert mit anderen Podiumsgästen aktuelle Fragen der Seniorenpolitik.



19.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

Christuskirche Mannheim

Worauf es ankommt

Unsere Gesellschaft ist herausgefordert viele Spannungen auszuhalten und Wege eines guten Miteinanders zu finden. In diese Situation hinein fragen wir, worauf es ankommt, um ein gelungenes Miteinander zu gestalten.

Musikalische Gestaltung

■ Kammerchor Mannheim,

Leitung und Orgel: KMD Prof. Johannes Matthias Michel und das
Upcycling-Orchester des Ursulinen-Gymnasiums
unter der Leitung von Benjamin Grän

Vorstehen und feiern werden den ökumenischen Gottesdienst
Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart (Karlsruhe)
und Weihbischof em. Ulrich Boom (Würzburg, Beauftragter
der Pastorkommission für Seniorenpastoral).

Die Kollekte geht an das Mannheimer Projekt „Freezone“ und an die,
vom ehemaligen Mannheimer Stadtdekan Monsignore Schroff gegründete,
Stiftung für Altenhilfe.

Verantwortlich für die Vorbereitung: Bundesforum Katholische Seniorenarbeit
und Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der EKD.



Preisverleihung

Wettbewerb Kommunal.Digital.Genial Preisverleihung mit Bundessenorenministerin Lisa Paus

02.04.2025 | 12.00 – 13.45 Uhr | Gustav Mahler III

Bundessenorenministerin Lisa Paus zeichnet zehn kommunale Projekte zur Stärkung der digitalen Teilhabe älterer Menschen aus. Mit der Preisverleihung endet der Wettbewerb Kommunal.Digital.Genial von BAGSO und BMFSFJ im Rahmen des DigitalPakt Alter. Das Preisgeld von 50.000 Euro stellt die Commerzbank-Stiftung.

Mitwirkende

- **Lisa Paus**, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- **Klaus-Peter Müller**, Vorsitzender des Stiftungsrats der Commerzbank-Stiftung
- **Dr. Regina Görner**, BAGSO-Vorsitzende
- Vertreterinnen und Vertreter der auszuzeichnenden Kommunen
- Jurymitglieder
- Gitarrenduo DonnerWurm

Moderation

- Clemens Lücke

Verantwortlich

- BAGSO e. V. / DigitalPakt Alter



Programm im Musensaal



09.30 - 10.30 Uhr | Vortrag mit Musik

Nachdenken über Fragen persönlichen Alterns: Anstöße durch die Musik Johann Sebastian Bachs.

— Prof. Dr. Andreas Kruse, kooptiertes Vorstandsmitglied der BAGSO

Es werden Klavierwerke J.S. Bachs vorgespielt und gedeutet, die Impulse für ein Nachdenken über den Lebenslauf, persönliche Lebensthemen, seelisch-geistiges Wachstum und Grenzsituationen geben können.

11.00 - 12.30 Uhr | Gesprächsrunde

Engagiert für eine offene Gesellschaft

- Rita Ebel, Die Lego-Oma
- Michaela May, Schauspielerin und Schirmherrin von Retla e. V.
- Irmela Mensah-Schramm, Aktivistin

Worauf kommt es an, wenn man sich gegen Einsamkeit älterer Menschen, gegen Hass oder für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum einsetzt? Rita Ebel, Michaela May und Irmela Mensah-Schramm sprechen darüber, welche Rolle das soziale Engagement in ihrem Leben spielt.



14.00 – 15.00 Uhr | Gesprächsrunde

Die Verletzlichkeit des Alterns

- **Prof. Dr. Annelie Keil**, Gesundheitswissenschaftlerin und Autorin
- **Marianne Sägebrect**, Schauspielerin und Autorin

Verletzlichkeit ist Teil des menschlichen Lebens. Welche Facetten hat sie im Alter? Was braucht es für ein gutes Leben im hohen Alter? Und was bedeutet es konkret, sein Leben mit dem Bewusstsein der Endlichkeit zu gestalten? Annelie Keil und Marianne Sägebrect geben Einblicke in wissenschaftliche Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.



17.00 – 18.00 Uhr | Vortrag mit Diskussion

Gesund Essen für ein langes Leben – Ernährungs-Doc Silja Schäfer im Gespräch

- **Silja Schäfer**, Die Ernährungs-Docs, NDR

Wie kann Ernährung zu einem guten und langen Leben beitragen? Das verrät Ernährungs-Doc Silja Schäfer. Die Fernseh-Ärztin des NDR gibt Tipps für eine Ernährung, die schmeckt, die beim Gesundwerden und Gesundbleiben hilft und die leicht umzusetzen ist.

Sie berichtet von spannenden Erfolgen von Patientinnen und Patienten und beantwortet die Fragen des Publikums.



10.00 – 11.00 Uhr | Gesprächsrunde

Warum Bewegung glücklich macht

- **Dr. Harald Schmid,** mehrfacher Olympiamedaillengewinner und Sportwissenschaftler
- **weitere ältere Sportlerinnen und Sportler**



Sport und Bewegung sind nicht nur wichtig für ein gesundes Älterwerden, sondern machen das Leben auch schöner. Warum es sich lohnt, in Bewegung zu bleiben und wie man den inneren Schweinehund überwindet, darüber spricht Harald Schmid mit älteren Sportlerinnen und Sportlern.

11.30 – 12.30 Uhr | Gesprächsrunde

Nachhaltig Zukunft gestalten



- **Bärbel Höhn,** ehemalige Ministerin für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
- **Prof. Dr. Angelika Zahrnt,** Wirtschaftswissenschaftlerin und Ehrenvorsitzende des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland)



Wie müssen wir heute leben, damit es ein Morgen gibt? Worin liegen die Herausforderungen für eine Umsetzung der UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung? Bärbel Höhn und Angelika Zahrnt diskutieren, worauf es ankommt und was jeder und jede Einzelne tun kann.

13.30 – 15.00 Uhr | Konzertlesung

Wie meine Großmutter ihr ICH verlor

— Sarah Straub, Liedermacherin und Psychologin

Als ihre Großmutter an Demenz erkrankte, veränderte das auch das Leben der damals 20-jährigen Enkelin. Heute leitet Sarah Straub eine Demenzambulanz, schreibt Bücher und verarbeitet ihre Erfahrungen auch in ihren Liedern, persönlich, einfühlsam und mit einem Schuss Heiterkeit.



Veranstaltungen

Auf den folgenden Seiten finden Sie in chronologischer Reihenfolge die Einzelveranstaltungen, die in den Räumlichkeiten des Congress Center Rosengarten stattfinden sowie das begleitende Kurzprogramm im Christian Cannabich Saal.

Gleichzeitig bietet der Internetauftritt **www.deutscher-seniorentag.de** Ihnen die Möglichkeit, mit dem Planer „Mein Programm“ Ihren Besuch vorzubereiten. Die Kapazitäten der Räumlichkeiten sind begrenzt, daher können wir eine Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen leider nicht garantieren.

Kurzprogramm im Christian Cannabich Saal

Viele der Veranstaltungen im Kurzprogramm umfassen nur 30 Minuten, einige bis zu 60 Minuten.

Wir bedanken uns für die Unterstützung des Kurzprogramms im Christian Cannabich Saal bei



13.30 – 14.30 Uhr | Vortrag und Austausch
6 Richtige plus Zusatzzahl:
wie schütze ich mich vor Gürtelrose, RSV
und anderen Infektionserkrankungen,
um gesund älter zu werden?
N.N., Gesundheitsexperte

14.30 – 15.00 Uhr | Moderiertes Gespräch/Interview
Gute Kommunikation mit Arzt/Ärztin – So kann es gelingen.
Doris C. Schmitt, Stiftung PATH;
Ludwig Hammel, Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V.

15.00 – 15.45 Uhr | Vortrag und Austausch
Die elektronische Patientenakte für alle
Dr. Barbara Keck, BAGSO Service Gesellschaft

Workshop

LernCafe: Online-Schreiben und worauf es ankommt

12.00 – 13.00 Uhr | Alice Bensheimer |

Teilnehmendenbegrenzung: 50 Personen

Sie haben das Zeug zum Schreiben fürs Internet. Voraussetzung ist nur die Lust am Schreiben und, dass man etwas zu sagen hat. Wir zeigen, worauf es ankommt: Überschrift, Teaser und Gliederung, Absätze mit Zwischenüberschriften, eine pfiffige Sprache und passende Bilder. Bringen Sie sich aktiv ein!

- Ute Lenke, Chefredakteurin des LernCafe
- Michael Scheier, Redakteur des LernCafe
- Angela Helf, Belinda Hoffmann-Schmalekow, ZAWiW, Universität Ulm
- Senior-Online-Redakteurinnen und -Redakteure sowie Autorinnen und Autoren des ViLE-Netzwerks

Moderation: Dr. Markus Marquard, ViLE-Netzwerk und ZAWiW, Universität Ulm

Verantwortlich: Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e. V. (ViLE)

Vortrag mit Diskussion

Gutes Hören im Alter – Barrierefreie Kommunikation mit Pflegebedürftigen

12.00 – 13.00 Uhr | Bruno Schmitz

Wenn Hörgeschädigte im Alter pflegebedürftig werden, bedarf es spezifischer Notwendigkeiten, damit eine barrierefreie Kommunikation möglich wird. Neben theoretischer Wissensvermittlung zu diesem Prozess werden auch praktische Tipps und Erfahrungswerte von Hörgeschädigten selbst weitergegeben und Fragen zum Thema beantwortet.

- Antje Baukhage, DSB-Vizepräsidentin

Moderation: Dr. Matthias Müller, DSB-Präsident

Verantwortlich: Deutscher Schwerhörigenbund e. V. (DSB)

4

Vortrag mit Diskussion

Der pflegeleichte Garten: wenig Arbeit, viel Genuss

12.00 – 13.00 Uhr | Johann Wenzel Stamitz

Träumen Sie von einem Garten zum Entspannen und Verweilen, der möglichst wenig Arbeit macht? In diesem Vortrag erfahren Sie wie das geht. Durch geschickte Planung lässt sich der Arbeitsaufwand für die Pflege klein und altersgerecht halten. Ganz nach dem Motto: Wenig Arbeit, viel Genuss.

■ Martin Breidbach, Verband Wohneigentum e.V.

Moderation: Anna Florenske, Verband Wohneigentum e.V.

Verantwortlich: Verband Wohneigentum e.V.

5

Vortrag

Ausländische Haushalts- und Betreuungskräfte in Privathaushalten – wie geht das legal?

12.00 – 13.00 Uhr | Franz Xaver Richter

Die Beschäftigung einer ausländischen Haushalts- und Betreuungskraft erscheint oftmals als gute Lösung, um Pflegebedarf und den Verbleib im eigenen Zuhause zu vereinbaren. Welche Beschäftigungsmodelle gibt es? Pflege rund um die Uhr: Was ist legal möglich? Was ist zu beachten? Diese und weitere Fragen werden im Vortrag beantwortet.

■ Ellen Tenkamp, Pflegewegweiser NRW, VZ NRW

Verantwortlich: Verbraucherzentrale NRW e.V.

Podiumsdiskussion

Digitalisierung barrierefrei und ohne Zwang – geht das?

12.00 – 13.00 Uhr | Gustav Mahler I

Es soll schneller gehen bei der Digitalisierung in Deutschland: Die haptische BahnCard wird abgeschafft, die elektronische Patientenakte ausgerollt und vieles mehr. Wie wird bei all den Veränderungen gesellschaftliche Teilhabe gesichert und die digitale Spaltung verhindert?

- Benjamin Brake, Leiter der Abteilung „Digital- und Datenpolitik“ im Bundesministerium für Digitales und Verkehr
- Andrea Katemann, DBSV e.V.
- Jens-Peter Kruse, stellvertretender BAGSO-Vorsitzender
- padeluun, Digitalcourage e.V.

Moderation: Katja Nelissen, Journalistin und Moderatorin

Verantwortlich: BAGSO e.V., Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)

Vortrag

Gesundheitsvorsorge mit KI – Chancen und Herausforderungen

12.00 – 13.00 Uhr | Gustav Mahler II

Künstliche Intelligenz (KI) ist alltagstauglich geworden. Sie hält Einzug in viele Bereiche der medizinischen Versorgung. Wo wird KI helfen können, die Gesundheitsvorsorge verbessern? Wie funktioniert das grundsätzlich? Was ist zu beachten, damit Chancen genutzt, aber Schäden vermieden werden?

- Prof. Dr. Cord Spreckelsen, Medical Informatics, Institute of Medical Statistics, Computer and Data Sciences (IMSID), Jena University Hospital

Moderation: Dr. Horst Günther Klitzing, Vorsitzender dbb bundesseniorenvertretung

Verantwortlich: dbb bundesseniorenvertretung

Vortrag mit Diskussion**Hitzeresilienz in der stationären Pflege stärken:
Erfahrungen aus dem HIGELA-Projekt**

12.00 – 13.00 Uhr | Alice Bensheimer IV

In dem Vortrag werden Herangehensweisen und Maßnahmen zur Umsetzung von Hitzeschutz in stationären Pflegeeinrichtungen vorgestellt. Dabei stehen praxisnahe Möglichkeiten im Vordergrund. Im Anschluss sind die Teilnehmenden eingeladen über ihre eigenen Erfahrungen zu sprechen sowie Tipps und Hinweise auszutauschen.

■ Elisabeth Olfermann, AWO Bundesverband e.V.

Verantwortlich: AWO Bundesverband e.V.



Anstecken ist einfach. Gripeschutz auch.

*Gripeschutz
auch.*

MAT-DE-2404667V1.0_11/2024

*„Gesund im Alter – wie kann ich Grippe,
Keuchhusten und Folgeerkrankungen vorbeugen?“*

3. April 2025, 14:30 Uhr, Christian-Cannabich-Saal

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH | Lützowstr. 107 | 10785 Berlin | www.impfen.sanofi.de

sanofi

Vortrag

**Altersarmut durch Versorgungsausgleich:
Ist der Versorgungsausgleich in seiner jetzigen Form
noch zeitgemäß?**

12.00 – 13.00 Uhr | Alice Bensheimer III

Das Thema Versorgungsausgleich steht unter besonderer Betrachtung der Fälle, in denen ein Berechtigter noch keine bzw. infolge Versterbens der Partnerin oder des Partners keine Leistungen mehr aus dem Versorgungsausgleich beziehen kann.

■ Jens Körting, Deutscher BundeswehrVerband e.V. (DBwV)

Verantwortlich: Deutscher BundeswehrVerband e.V. (DBwV)



Jetzt Mitglied werden oder Angebote nutzen!

Wir sind Wegbegleiter

16 Bezirksverbände & 3 Interessengemeinschaften in Berlin

- *Beratung & Unterstützung*
- *Ausflüge, Fahrten & Kultur*
- *Freizeitgruppen & Aktionen*

030 / 4 22 65-710 oder -713

landesverband@unionhilfswerk.de

www.unionhilfswerk.de/landesverband

10

Workshop**Rundherum digital versorgt**

12.00 – 13.00 Uhr | Alice Bensheimer II

Teilnehmendenbegrenzung: 30 Personen

Die Stiftungsfamilie bietet digitale Hilfe in vielfältiger Weise, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Kompetente ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stehen persönlich oder virtuell zur Verfügung. Der Umgang mit der digitalen Technologie wird über ein „Café Digital“, Webinare, telefonischer Beratung und Workshops erfahrbar gemacht.

- Wolfgang Keller, Stiftungsfamilie BSW & EWH
- Wolfgang Schaffer, Stiftungsfamilie BSW & EWH

Moderation: Barbara Sciesinski, Stiftungsfamilie BSW & EWH**Verantwortlich:** Stiftungsfamilie BSW & EWH

11

Vortrag mit praktischen Übungen**Bewegungsangebote für Menschen****mit Einsamkeitserleben – Praxisansätze für Engagierte**

12.00 – 13.00 Uhr | Alice Bensheimer V

Teilnehmendenbegrenzung: 20 Personen

Welche Angebote und Botschaften eignen sich, um Menschen mit Einsamkeitserleben zu erreichen? Wie können Hürden für eine Inanspruchnahme von Bewegungsangeboten abgebaut werden? Neben Einblicken in Beispiele guter Praxis können Sie in einem Mitmach-Angebot selbst Gemeinschaft im Sport erleben.

- N.N., Seniorenrat Badischer Turner-Bund (BTB)

Moderation: Christoph Wenz, DOSB**Verantwortlich:** Deutscher Olympischer Sportbund e.V. (DOSB)

Vorträge mit Podiumsdiskussion

Der verwundbare Mensch am Ende des Lebens

14.00 – 15.30 Uhr | Johann Wenzel Stamitz

Verletzlichkeit und Menschenwürde sind gesellschaftliche Herausforderungen am Lebensende. In diesem Kontext stehen Vorträge aus gerontologischer und theologischer Perspektive, mit Musik am Flügel umrahmt. Praktische und persönliche Erfahrungen aus Seelsorge und Begleitung von Sterbenden fließen in die Podiumsdiskussion ein.

- Monika Bauer, Impulsgeberin in der Altersarbeit
- Dr. Hanna Braun, Erzdiözese Freiburg
- Susanne Kränzle, Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V.
- Prof. Dr. Andreas Kruse, kooptiertes Vorstandsmitglied der BAGSO
- Dr. Martin Splett, Bistum Osnabrück
- Prof. Dr. Heike Springhart, Landesbischöfin der Evangelischen Landeskirche in Baden

Moderation: Dr. Sonja Sailer-Pfister, BfKS; Annegret Trübenbach-Klie, EAfA

Verantwortlich: Bundesforum Katholische Seniorenarbeit (BfKS),
Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit (EAfA)




13

Workshop

Wir verbinden Sie – Analog & digital

14.00 – 15.30 Uhr | Bruno Schmitz

Lions SEN fördert das Miteinander und die Lebenskompetenzen älterer Menschen analog und digital. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels werden die Projekte „3.000 Schritte Social(e)Motion“ zur Bewegungsförderung und gegen Einsamkeit sowie „Wir verbinden Sie“ zur Teilhabe von Seniorinnen und Senioren an der digitalen Welt vorgestellt.

-  Dr. med. Walter Swoboda, Lions SEN
-  Prof. Dr. med. Barbara Zimmermann-Michailidis, hochschule 21, Lions SEN
-  Helmuth Zander, Lions SEN

Moderation: Peter von Schau, Lions SEN

Verantwortlich: Stiftung der Deutschen Lions (SDL)


14

Vortrag mit Diskussion

Gutes Leben für Alle – ein verlorener Traum?

14.00 – 15.30 Uhr | Franz Xaver Richter

Alle Menschen im Land brauchen soziale Gerechtigkeit: Wer Leistungsgerechtigkeit beschwört, aber Rentnerinnen und Rentner keinen Inflationsausgleich gönnt, zeigt, dass Menschen mit geringen und mittleren Einkommen keine Rolle spielen. Wir brauchen ein langfristiges Konzept gegen Altersarmut: Vorschläge der Linken werden diskutiert.

-  Heidi Reichinnek MdB, Vorsitzende Die Linke im Bundestag, Sprecherin für Senioren-, Kinder-, Jugend- und Sozialpolitik

Moderation: Sonja Kemnitz, Bundesarbeitsgemeinschaft Senior*innenpolitik DIE Linke

Verantwortlich: Bundesarbeitsgemeinschaft Senior*innenpolitik DIE LINKE

Vortrag mit Diskussion

Der Neunte Altersbericht:

Vielfalt der Potenziale und Ungleichheit der Teilhabechancen

14.00 – 15.30 Uhr | Gustav Mahler I

Im Neunten Altersbericht der Bundesregierung stehen die Unterschiedlichkeit der Lebenssituationen und die ungleiche Verteilung von Teilhabechancen älterer Menschen im Mittelpunkt. Mitglieder der Neunten Altersberichtskommission stellen den Bericht vor und diskutieren mit der Bundessenorenministerin Lisa Paus und dem Publikum.

- Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Prof. Dr. Martina Brandt, TU Dortmund, Vorsitzende der Neunten Altersberichtskommission
- Weitere Mitglieder der Neunten Altersberichtskommission

Moderation: Dr. Frank Berner, Geschäftsstelle für die Altersberichte, Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)

Verantwortlich: Geschäftsstelle für die Altersberichte der Bundesregierung, Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)

Filmvorführung und Gespräch

Leonie und der Weg nach oben – Film und Gespräch

14.00 – 15.30 Uhr | Gustav Mahler II

Die Stuttgarter Regisseurin Sigrid Klausmann hat ihre Mutter fünf Jahre lang mit der Kamera begleitet. Die Filmvorführung zeigt den entstandenen Dokumentarfilm über die Geschichte von Leonie – im Kontext von Familie, Liebe, Vergänglichkeit, Hunger und Krieg.

Im anschließenden Filmgespräch beantwortet Sigrid Klausmann die Fragen des Publikums.

Produzent: Walter Sittler

Moderation: Sigrid Klausmann, Regisseurin

17

Podiumsdiskussion

Wohnungstausch – ein Weg um Wohnraummangel zu beheben?

14.00 – 15.30 Uhr | Gustav Mahler III

Deutschland steckt in der Wohnraumkrise. Darum werden neue Wege diskutiert, um ungenutzten Wohnraum zu aktivieren, z. B. der Tausch des zu groß gewordenen eigenen Zuhauses gegen eine kleinere Wohnung. Welche Vorteile hat das, welche Nachteile gibt es? Welche anderen Wege sind möglich? Darüber wollen wir sprechen.

- Sören Bartol, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)
- Michaela Engelmeier, Vorstandsvorsitzende Sozialverband Deutschland (SoVD)
- Christian Jäger, GEWOBA Bremen Vorstand
- Verena Örenbas, Verband Wohneigentum e. V.
- Dr. Dethlev Schampera, ver.di
- Hilmar von Lojewski, Deutscher Städtetag

Moderation: Tina Groll, Journalistin

Verantwortlich: ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Verband Wohneigentum e. V.

18

Interaktives Angebot

Dem Weltaltentag ein Gesicht geben und Gehör verschaffen – Gemeinsam bundesweit!

14.00 – 15.30 Uhr | Alice Bensheimer II

Am 01.10. wird jedes Jahr der Weltaltentag gefeiert. Insbesondere in den Ländern des globalen Südens findet hierzu ein generationenübergreifender Austausch statt. Nur nicht in Deutschland. Das wollen wir ändern. Wir laden zu einem interaktiven Austausch mit allen Interessierten ein und freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen.

Moderation: Nadine Fels, Dr. Jürgen Focke, HelpAge Deutschland e. V.

Verantwortlich: HelpAge Deutschland e. V.

Workshop

Demenz und Migration. Der Mensch im Mittelpunkt

14.00 – 15.30 Uhr | Alice Bensheimer III

Teilnehmendenbegrenzung: 30 Personen

Wir erforschen, welche Merkmale uns ausmachen, welche Erinnerungen uns prägen, und was Gerüche oder Gegenstände auslösen können. Es wird dargestellt, welche spezifischen biografischen Eckpunkte und Erinnerungen Menschen mit Einwanderungsgeschichte geprägt haben könnten. Was bedeutet das für die Demenz-Angebotsgestaltung in einer heterogenen Gesellschaft?

■ Sümeyra Öztürk, Demenz Support Stuttgart gGmbH

Moderation: Marcus Wächter-Raquet, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V.

Verantwortlich: Demenz Support Stuttgart gGmbH, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V.

Workshop

Vielfalt in Gefahr?(!) – auch im Alter

14.00 – 15.30 Uhr | Alice Bensheimer IV

Welche Erfahrungen machen wir als Ältere mit Extremismus? Wie können wir Zivilcourage und Solidarität praktizieren, um vulnerable Gruppen zu schützen? Nach einem Input tauschen wir uns über Wahrnehmungen, Resilienzen und Strategien aus. Ziel ist es: sich sensibilisieren, sich vernetzen und gemeinsame Lösungsansätze finden.

■ Jan Bockemühl, BISS

■ Sabine Arnolds, DV Lesben und Alter

Moderation: Andreas Kringe, Vorstand BISS; Carolina Brauckmann, Vorstand DV Lesben und Alter

Verantwortlich: Bundesinteressenvertretung Schwuler Senioren e.V. (BISS), Dachverband Lesben und Alter e.V.

Workshop**Fit und selbstständig bleiben.****Der Alltags-Fitness-Test (AFT) weist den Weg.**

14.00 – 15.30 Uhr | Alice Bensheimer V

Teilnehmendenbegrenzung: 30 Personen

Um lebenslang fit und selbstständig zu bleiben, braucht es neben Konzepten auch Instrumente zur Beurteilung der körperlichen Leistungsfähigkeit. Der Alltags-Fitness-Test bewältigt diese Aufgabe auf einfache und wissenschaftlich fundierte Weise. Der Workshop ist für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Sportvereinen und Begegnungsstätten gedacht.

- Dr. Christoph Rott, Altersforscher i. R., Universität Heidelberg
- Miriam van Geenen, Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)
- Fünf weitere Testerinnen und Tester

Verantwortlich: Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)**Wir sind an Ihrer Seite****Gemeinsam für eine bessere
Versorgung von Patient*innen**

Eine Diagnose kann ein Menschenleben auf den Kopf stellen. Wir bei Novartis hören Patient*innen mit schwerwiegenden Erkrankungen zu, um ihre Perspektiven und Bedürfnisse zu verstehen. So können wir Medikamente entwickeln, die ihnen neue Hoffnung schenken. Wir sind überzeugt, dass die besten Behandlungsmöglichkeiten diejenigen sind, die jene Menschen erreichen, die sie dringend brauchen. Deshalb setzen wir auf starke Partnerschaften, um die Versorgung von Patient*innen zu verbessern – von der Diagnose bis zur Therapie.

Bitte besuchen
Sie uns auf dem
Stand B10.



**Kurzprogramm
im Christian
Cannabich Saal**

09.30 – 10.00 Uhr | Vortrag

Schulden im Alter

Thomas Weichert, Arbeitsgemeinschaft Spezialisierte
Schuldnerberatung Mannheim (ASS) GmbH

10.00 – 10.30 Uhr | Vortrag

Smart Surfer: Digitalisierung unserer Gesundheit

Sabine Strüder, Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz

10.30 – 11.00 Uhr | Vortrag

Die Zecke – Mythos und Wahrheit

Volker Tödtheide, Pfizer Pharma GmbH

11.00 – 11.30 Uhr | Vortrag

**Die spannendsten Mythen rund
um Herzgesundheit im Check**

Prof. Dr. med. Evangelos Giannitsis, Universitätsklinikum Heidelberg

11.30 – 12.00 Uhr | Vortrag

Sehen und Volksaugenkrankheiten im Alter

Prof. Dr. Dr. med. Robert Finger,
Augenklinik am Universitätsklinikum Mannheim

12.00 – 12.30 Uhr | Interaktiver Workshop

**Smartphone, Tablet & Co – so können Sie Technik nutzen,
um Ihre Fitness zu überprüfen und zu verbessern**

Prof. Clemens Becker, Melissa Böttinger, Jan-Philipp Fischer,

Digitale Geriatrie, Geriatriisches Zentrum am Universitätsklinikum Heidelberg

ANWALTliche VORSORGEREGELUNG

...für eine sorgenfreie Zukunft.

Vorsorgevollmachten
Patientenverfügungen
Betreuungsrecht

...jetzt informieren!

03. April 2025
15:30 - 16:00 Uhr

Christian Cannabich Saal
Ebene 0

Standnummer B16

Vortrag

Was gut fürs Hirn ist, ist auch gut fürs Herz

09.30 – 10.30 Uhr | Bruno Schmitz

Eine gesunde Lebensweise kann das Risiko an einer Demenz zu erkranken um bis zu 45 Prozent reduzieren. Viele der Empfehlungen schützen auch vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen, denn „Was gut fürs Hirn ist, ist auch gut fürs Herz“ – und umgekehrt. BZgA und DAIZG stellen ihre Materialien vor und geben praktische Tipps.

■ Susanna Saxl-Reisen, Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.

Moderation: Claudia Vonstein, BZgA

Verantwortlich: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Podiumsdiskussion

KI für ein gutes Altern

09.30 – 10.30 Uhr | Johann Wenzel Stamitz

Die (Zwischen-)Ergebnisse des Projektes „KI für ein gutes Altern“ werden diskutiert und Anregungen für die Zukunft gegeben. Was ist nötig, damit KI-Systeme zu einem guten Altern beitragen? Wie können ältere Menschen stärker in die Entwicklung von KI-Systemen eingebunden werden und was braucht es, um ihre KI-Kompetenzen zu stärken?

- Andreas Schulze, Abteilungsleiter Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege, BMFSFJ
- Norbert Theobald, BAGSO-Vorstand
- Jonathan Petzold, Körper-Stiftung
- N.N., Landesseniorenrat Thüringen
- N.N., KI-Lernort aus Baden-Württemberg

Moderation: N.N

Verantwortlich: BAGSO-Projekt „KI für ein gutes Altern“

24

Vortrag

Demenz und Schwerhörigkeit

09.30 – 10.30 Uhr | Franz Xaver Richter

Eine frühzeitige Hörgeräteversorgung bei Schwerhörigkeit kann das Demenzrisiko deutlich senken, betont der aktuelle Bericht der Lancet-Kommission. Schwerhörigkeit ist demnach einer der größten beeinflussbaren Risikofaktoren für Demenz. HNO-Ärztinnen und Ärzte empfehlen daher ein verpflichtendes Hörscreening ab dem 50. Lebensjahr.

- Dr. Kerstin Zeise, Vizepräsidentin Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte e.V.

Verantwortlich: Virchowbund – Verband der niedergelassenen Ärztinnen + Ärzte Deutschlands e.V.

25

Mitmach-Angebot

Rikscha fahren als attraktive Engagementform gegen Einsamkeit

09.30 – 10.30 Uhr | Gustav Mahler I

Auch im hohen Alter kann und sollte das Leben noch voller Glück und Zufriedenheit sein – davon sind wir von Radeln ohne Alter überzeugt. Deswegen unternehmen wir ehrenamtlich Rikscha-Fahrten mit Seniorinnen und Senioren. Wir laden Sie ein, die Rikscha auszuprobieren und zu erfahren, wie Sie einen eigenen Standort etablieren können.

- Natalie Chirchiatti, Radeln ohne Alter Deutschland e.V.
- Daniela Kinkel, Radeln ohne Alter Deutschland e.V.
- Franz Ludwig Blömker, BaS-Vorsitzender, RoA Standort Warendorf
- Sabine Hantzko, stellv. BaS-Vorsitzende, RoA Standort Celle

Moderation: Agnes Boeßner, Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V.; Caroline Kuhl, Radeln ohne Alter Deutschland e.V.

Verantwortlich: Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS), Radeln ohne Alter Deutschland e.V. (RoA)

Altersdiskriminierung entgegenwirken – Nationale und europäische Handlungsperspektiven

09.30 – 15.00 Uhr | Gustav Mahler II
Simultanübersetzung Deutsch-Englisch

Expertinnen und Experten aus ganz Europa befassen sich mit den Fragen: Wie verbreitet ist Altersdiskriminierung in Europa? Wo ist sie verboten und wie kommen die Regierungen ihrer Verantwortung nach, die Gleichbehandlung aller Menschen unabhängig vom Lebensalter zu gewährleisten? Was kann getan werden, um Altersdiskriminierung zu bekämpfen?

Interessierte können auch an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen.

9.30 Uhr – 10.30 Uhr | Gustav Mahler II **Altersdiskriminierung in Europa**

- Dr. Regina Görner, Ministerin a.D., BAGSO-Vorsitzende
- N.N., Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Susanne Knoefel, Leiterin des Referats „Nicht-Diskriminierung: LGBTIQ, Alter, Horizontale Angelegenheiten“, Generaldirektion Justiz und Verbraucher, Europäische Kommission
- Tatiana Puiu, Mitglied des Europäischen Ausschusses für soziale Rechte, Europarat
- Maciej Kucharczyk, Generaldirektor von AGE Platform Europe

11.00 – 12.30 Uhr | Gustav Mahler II

Erfahrungen mit der Bekämpfung von Altersdiskriminierung

- Alison Clyde, Globale Intergenerationale Woche
- Elke Schilling, Projekt „Ageismus sichtbar machen, Veränderungen bewirken!“, Silbernetz e. V.
- Angel Yague, EU-Projekt „Age-Friendly Toolkit“

13.30 – 15.00 Uhr | Gustav Mahler II

Altersgleichbehandlung entschieden angehen

- Ferda Ataman, Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung
- Dr. Heidrun Mollenkopf, Vorsitzende von AGE Platform Europe und BAGSO-Vorstandsmitglied
- Alana Officer, Leiterin des Referats „Demografischer Wandel und gesundes Altern“, Weltgesundheitsorganisation (WHO)
- Sirpa Rautio, Direktorin der EU-Grundrechteagentur (angefragt)

Vorträge mit Podiumsdiskussion
Generationendialog in der Politik:
Wege aus der Einsamkeit

09.30 – 10.30 Uhr | Gustav Mahler III

Einsamkeit ist keine Frage des Alters, sondern ein subjektives Gefühl, das in unterschiedlichen Lebenslagen auftreten kann. Wege aus der Einsamkeit sind vielfältig. Wie kann die Politik die Wege zur Hilfe und Selbsthilfe bei Einsamkeit weiter verbessern? Welche Rolle spielt der Dialog, gerade zwischen Alt und Jung?

- PD Dr. Janosch Schobin, Kompetenznetz Einsamkeit, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik
- Elke Schilling, Silbernetz e.V.
- Dr. Wolfgang Allehoff, LiS
- Alexander Steffen, Junge Liberale NRW (JuLi)

Moderation: Elmar Conrads-Hassel, Bundesverband Liberale Senioren (LiS)

Verantwortlich: Bundesverband Liberale Senioren (LiS)

Interaktives Angebot
Der Mensch im Fokus – Sicheres und gutes Leben im Alter

09.30 – 10.30 Uhr | Alice Bensheimer II

Was braucht es an Rahmenbedingungen für eine gute Lebensgestaltung im Alter? Zu Aspekten wie Freizeitgestaltung und Mitgestaltung der Gesellschaft, Strukturierung des Alltags, Ehrenamt, Hobby oder Beruf, technischen Möglichkeiten zur Sicherheit im eigenen Heim sowie Haushalt und Versorgung werden Ideen gesammelt und diskutiert.

Moderation: Sergej Krieger, Malteser Hilfsdienst e.V.




Verantwortlich: Malteser Hilfsdienst e.V.

Moderiertes Gespräch

Wir stärken die sozialen Kompetenzen von Schulkindern

09.30 – 10.30 Uhr | Alice Bensheimer III

Seniorpartner in School (SiS) bildet Menschen in ihrer 3. Lebensphase zu Schulmediatoren aus. Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler ehrenamtlich bei der gewaltfreien Konfliktlösung und in Einzelgesprächen – ein Beitrag zur Gewaltprävention, zur Integration und Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen.

-  Andrea und Gerd Koch, Schulmediatoren, SiS-Landesverband Baden-Württemberg e.V.
-  Doris Kramann, Bundesverband Mediation e.V.
-  Matthias Nuß, Schulleiter, Wilhelm-Wundt-Realschule, Mannheim

Moderation: Ernst Kucharczyk, SiS-Landesverband Hessen e.V.

Verantwortlich: Seniorpartner in School – Bundesverband e.V. (SiS)

Workshop

Ihre Rechte in der Pflege stärken:

Verbraucherschutz verstehen und Fallstricke vermeiden

09.30 – 10.30 Uhr | Alice Bensheimer IV

Erhalten Sie in 60 Minuten praxisnahe Tipps zum Verbraucherschutz in der Pflege! Die Expertinnen und Experten der BIVA-Beratung zeigen Ihnen anhand realer Fälle, worauf Sie bei Pflegeverträgen achten müssen. Bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und finden Sie gemeinsam mit uns Lösungsansätze für mehr Sicherheit in der Pflege.

-  Dr. David Kröll, BIVA-Pflegeschtzbund e.V.

Moderation: Ulrike Kempchen, BIVA-Pflegeschtzbund e.V.

Verantwortlich: BIVA-Pflegeschtzbund e.V.

Podiumsdiskussion

Bridge – Schokolade für die Seele – Kartenspiel mit Mehrwert

09.30 – 10.30 Uhr | Alice Bensheimer V

Auch wenn Sie 50+ sind, freuen Sie sich auf regelmäßige Kontakte mit anderen Menschen? Ihnen liegt strukturiertes Denken? Sie haben Freude am Wettbewerb, an geistiger Herausforderung und suchen Abstand zum Alltag – sozusagen ein Stück „Schokolade für die Seele“?

- Guido Hopfenheit, Deutscher Bridge-Verband e.V.
- Pony Nehmert, Bridge-Doppelweltmeisterin, DBV e.V.
- Christa Preller-Dahl, Psychologin
- Kareen Schroeder, Bridge-Sportverband Südbayern e.V.
- Elke Weber, Bridgeclub UNI Mannheim e.V

Moderation: Bernd Paetz, Chefredakteur Bridge Magazin

Verantwortlich: Deutscher Bridge-Verband e.V. (DBV)

Ihre persönliche Vorsorge



Mit unserem Vorsorge-Check sind Sie für den Notfall gut vorbereitet

Möglichkeiten für den Notfall vorzusorgen, gibt es viele. Damit Sie nicht den Überblick verlieren und an alles Wichtige denken, sind wir für Sie da: persönlich vor Ort an unserem Stand mit unserem Info-Service. Gemeinsam gehen wir Schritt für Schritt zu Ihrer optimalen Vorsorge. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bestellen Sie kostenlos unsere Infoblätter:

- „Sieben Tipps für Ihr Testament“
- „Wer kümmert sich?“

telefonisch: (0 62 51) 131-2 49

oder per Mail: legat@cbm.de

Weitere Infos unter: www.cbm.de/legat

Sie finden uns
am Stand C 21



 **Neue Zeitschiene | 11.00 – 12.30 Uhr** **32****Vortrag mit Diskussion****Einsamkeit älterer Menschen –
Fluch und Segen der Digitalisierung**

11.00 – 12.30 Uhr | Bruno Schmitz

Inwieweit können digitale Technologien zu Prävention und Linderung von Einsamkeit älterer Menschen beitragen? Können sie auch selbst Einsamkeit hervorrufen? Was braucht es an Bildung, um Nutzerinnen und Nutzer zu befähigen, damit eigenständig Einsamkeit entgegenzuwirken? Zwei Impulse hierzu werden mit dem Publikum diskutiert.

- Dr. Ludger Klein, ISS e.V., KNE/Geschäftsstelle DigiBÄM
- Prof. Dr. Claudia Müller, Universität Siegen
- Dr. Andrea Töllner, Kommunaler Seniorenservice Hannover

Moderation: Mirjam Dierkes, ISS e.V.

Verantwortlich: Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. (ISS e.V.) im Rahmen des Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) unter Mitarbeit des Fachbeirats Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen (DigiBÄM)

33**Workshop****„Trittsicher(er)“ – Warum und wie?**

11.00 – 12.30 Uhr | Alice Bensheimer V

In diesem Workshop erlernen Teilnehmende, wie man das (eigene) Sturzrisiko einschätzen kann und welche effektiven Maßnahmen es zur Sturzprävention gibt. Neben vielen praktischen Tipps zur Umsetzung werden gemeinsam einfache Übungen durchgeführt. Mitmachen können alle auch wer bereits unsicher auf den Beinen oder gestürzt ist.

- Michaela Groß, Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart

Verantwortlich: Deutscher Turner-Bund e.V. (DTB)

Podiumsdiskussion

Auf uns kommt es an –

Altersbilder neu denken, Diskriminierung stoppen!

11.00 – 12.30 Uhr | Johann Wenzel Stamitz

Hochkarätige Gäste beleuchten, wie Altersdiskriminierung das Leben im Ruhestand beeinflusst und welche Maßnahmen dagegen ergriffen werden können. Diskutieren Sie mit!

- Ulrike Bahr, MdB, Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Deutschen Bundestag
- Monika Kemperle, Bundespensionist*innenvorsitzende des ÖGB
- Prof. Dr. Eva-Maria Kessler, Gerontopsychologie, Medical School Berlin
- Anja Piel, Vorstandsmitglied des DGB
- Juana Remus, Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Referatsleiterin für Forschung und Grundsatzangelegenheiten

Moderation: Panja Schollbach, SWR

Verantwortlich: Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

Workshop

Kriminalpräventives Gedächtnistraining – Telefonbetrug

11.00 – 12.30 Uhr | Alice Bensheimer IV

Immer wieder werden Menschen Opfer von Telefonbetrügereien. Um sich vor Straftaten dieser Art zu schützen, hat der BVGT e.V. mit Partnern ein „Gedächtnistraining zur Kriminalprävention“ entwickelt. Inhalte sind u. a. Erfahrungsaustausch zum Thema Telefonbetrug und Sensibilisierung für verschiedene Gefahrensituationen statt.

- Manfred Nöger, Bundesverband Gedächtnistraining e.V. (BVGT)
- Reiner Pimpl, Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK)






Verantwortlich: Bundesverband Gedächtnistraining e.V. (BVGT)

Podiumsdiskussion

Sorge und Pflege in kommunaler Verantwortung

11.00 – 12.30 Uhr | Gustav Mahler I

Die dramatischen Entwicklungen in der Sorge für und Pflege von älteren Menschen verlangen dringend neue Lösungen. Es gilt, Kommunen zu sorgenden Gemeinschaften zu transformieren, ihnen die Verantwortung für Altenhilfe und Pflege zu übertragen und diese Steuerungsverantwortung gesetzlich zu verankern und zu finanzieren.

-  Marc Elxnat, Deutscher Städte- und Gemeindebund
-  Prof. Dr. Andreas Kruse, kooptiertes Vorstandsmitglied der BAGSO
-  Dr. Angela Postel, Referatsleitung Pflege, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
-  Dr. Irene Vorholz, Deutscher Landkreistag
-  N.N., Vertreter/in einer Kommune

Moderation: Hermann Allroggen, BAGSO-Vorstand





Verantwortlich: BAGSO e.V.

Workshop


Kompaktkurs Demenz – Wissen, was Demenz ist und wie ich Menschen mit Demenz begegne

11.00 – 12.30 Uhr | Alice Bensheimer III

Der „Kompaktkurs Demenz“ vermittelt grundlegende Informationen über Demenzerkrankungen und besteht aus verschiedenen Teilen:

-  Was heißt Demenz?
-  Wie begegne ich Menschen mit Demenz?
-  Was leisten Familien?
-  Wer ist hilfreich?

Die Inhalte werden mittels einer PowerPoint-Präsentation und kurzen Schulungsfilmern vermittelt.

-  Anna Gausmann, Jessica Dinter, DAIZG

Verantwortlich: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz (DAIZG)

Podiumsdiskussion

Gemeinsam digitale Barrieren überwinden – Worauf es ankommt

11.00 – 12.30 Uhr | Gustav Mahler III

Der Digital-Kompass setzt sich für die digitale Teilhabe von Menschen mit Sinnes- und Mobilitätsbeeinträchtigungen ein. Was braucht es konkret, um Menschen mit besonderen Bedarfen auf dem Weg in die digitale Welt zu unterstützen? Was hat der Digital-Kompass in diesem Zusammenhang geleistet? Was gibt es zukünftig noch zu tun?

- Andreas Bethke,
Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)
- Gudrun Brendel, Deutscher Schwerhörigenbund e.V. (DSB)
- Ines Hiegemann, BAGSO Service Gesellschaft
- Dr. Bernd Leisen, Universität Vechta
- Lern-Tandem-Pärchen
- Lilli Mehrhof-Groß, Projekt Digital-Kompass
- Dr. Matthias Müller, Präsident Deutscher Schwerhörigenbund e.V. (DSB)
- Eva Nehse, Deutschland sicher im Netz e.V.
- Angelika Ostrowski,
Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)

Moderation: Sascha Lang, Moderator und Inklusator

Verantwortlich: BAGSO Service Gesellschaft,
Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN)

Workshop**Politische Bildung: Generationenübergreifend –
zum Mitmachen, Mitreden, Mitgestalten!**

11.00 – 12.30 Uhr | Alice Bensheimer II

Teilnehmendenbegrenzung: 50 Personen

Demokratie lebt vom Mitmachen. Gemeinsam trainieren wir auf unterhalt-
same Weise Fähigkeiten für ein demokratisches Miteinander. Wir testen
interaktive Methoden, die auch für Runden mit älteren Menschen geeig-
net sind, um den Austausch zu fördern. Nach einer Einführung werden die
Formate direkt ausprobiert.

 Thomas Bertram, BAG WiWA

Moderation: Anna Krükel, BAGSO e. V.;

Dorothee Hoffmann, ViLE-Netzwerk

Verantwortlich: BAGSO-Servicestelle „Bildung und Lernen im Alter“,
Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere
(BAG WiWA), Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk Älterer
Erwachsener (ViLE) e. V.

Ganztägige Veranstaltung

40

Digitale Bildung im hohen Alter in Einrichtungen des Betreuten Wohnens und der Pflege

11.00 – 16.30 Uhr | Franz Xaver Richter

Interessierte können auch an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen.

11.00 – 12.30 Uhr | Franz Xaver Richter

Digitale Bildung im hohen Alter in Einrichtungen des Betreuten Wohnens und der Pflege

Wie kann man digitale Bildung und Teilhabe für Personen, die in Einrichtungen des Betreuten Wohnens und der Pflege wohnen, fördern? Hierzu stellt das Verbundprojekt DiBiWohn Forschungsbefunde und Praxismaterialien vor. Dabei berichten Partner aus Einrichtungen, Ehrenamt und der Kommune von ihren Erfahrungen aus der Praxis.

- Projektteam DiBiWohn mit Praxisakteuren aus Technikbegleitung und Einrichtungen

Moderation: Prof. Dr. Michael Doh, Katholische Hochschule Freiburg;
Dr. Markus Marquard, ZAWiW, Universität Ulm

13.30 – 15.00 Uhr | Franz Xaver Richter **Praxismaterialien zur digitalen Bildung** **im hohen Alter im Betreuten Wohnen und der Pflege**

Im Workshop werden aus dem Projekt DiBiWohn Praxismaterialien zur digitalen Bildung und Teilhabe für ältere Personen aus Einrichtungen des Betreuten Wohnens und der Pflege vorgestellt. Die Handreichungen und ein Methodenkoffer richten sich an Einrichtungen der Altenhilfe, an Technikbegleitende und an kommunale Akteure.

- Projektteam DiBiWohn mit Praxisakteuren aus Technikbegleitung und Einrichtungen des Betreuten Wohnens und der Pflege

Moderation: Dr. Markus Marquard, ZAWiW, Universität Ulm

15.30 – 16.30 Uhr | Franz Xaver Richter **Das hohe Alter neu denken!** **Zugänge zur digitalen Bildung und sozialen Teilhabe schaffen!**

Es gilt das hohe Alter verstärkt unter einer Potenzialperspektive wahrzunehmen und zu stärken. Speziell die Digitalisierung eröffnet hierfür neue Möglichkeiten zur sozialen Teilnahme, Teilhabe und Teilgabe. Hierzu geben Prof. Dr. Andreas Kruse, Prof. Dr. Hans-Werner Wahl sowie Projektleiterinnen und -leiter aus dem Projekt DiBiWohn Impulse.

- Prof. Dr. Andreas Kruse, kooptiertes Vorstandsmitglied der BAGSO
- Prof. Dr. Ines Himmelsbach, Katholische Hochschule Freiburg
- Prof. Dr. Michael Doh, Katholische Hochschule Freiburg

Moderation: Prof. Dr. Hans-Werner Wahl, Netzwerk Altersforschung, Universität Heidelberg

Verantwortlich: Katholische Hochschule Freiburg, Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm, MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS), Evangelische Heimstiftung GmbH

**Kurzprogramm
im Christian
Cannabich Saal**

12.30 – 13.30 Uhr | Podiumsdiskussion

**Herz – Lunge – Niere: die Lebensmotoren unter Druck –
Welche Rolle spielt Vorsorge heute und morgen
für Ihre Gesundheit?**

Verschiedene Akteure aus dem Gesundheitssystem (Patientinnen und Patienten, Medizin, Politik und Krankenkassen).

13.30 – 14.30 Uhr | Moderiertes Gespräch/Interview

**Ob Frau, ob Mann – Krebs geht alle an:
Informationen zu Brust- und Prostatakrebs.**

PD Dr. med. Laura Michel, Dr. med. Ramona Stelmach,
Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg

14.30 – 15.30 Uhr | Vortrag

**Gesund im Alter – wie kann ich Grippe, Keuchhusten
und Folgeerkrankungen vorbeugen?**

Dr. med. Petra Sandow, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Berlin

15.30 – 16.00 Uhr | Vortrag

**Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung –
Chancen und Risiken**

Michael Ramstetter, Rechtsanwalt, Deutsche Vereinigung
für Vorsorge- und Betreuungsrecht

16.00 – 16.30 Uhr | Vortrag

Sicher im digitalen Alltag

Karin Wilhelm, BSI – Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

LEBENSMOTOREN UNTER DRUCK

Herz – Lunge – Niere

So bleiben die wichtigen Organe gesund.
Kommen Sie zu unserer Gesundheitsstraße:
Es warten unterhaltsame Aktivitäten und
Gesundheits-Checks auf Sie.

Machen Sie mit und informieren Sie sich
bei uns am Stand.

Wir freuen uns auf Sie!

**STAND
C 02**



Neue Zeitschiene | 13.30 – 15.00 Uhr

41

Vortrag mit Diskussion

Kommune und Quartier – In Netzwerken zusammenarbeiten

13.30 – 15.00 Uhr | Bruno Schmitz

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Kommune, lokaler Quartiere und Demenznetzwerken ist unerlässlich. Drei Vorträge beleuchten verschiedene Perspektiven und Herausforderungen in der Netzwerkarbeit. Eine anschließende Diskussionsrunde lädt zum Erfahrungsaustausch über praktische Ansätze ein.

- Ute Hauser, Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz
- N.N., Referat Inklusion – Generationen der Erzdiözese Freiburg
- Hans-Jürgen Stritter, AWO Demenz-Allianz Marbach – Bottwartal

Moderation: Dr. Katja Hilser, Taten.Drang

Verantwortlich: BAGSO-Netzwerkstelle
„Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“

42

Mitmach-Angebot

Hauptsache Tanzen! Mit ErlebniSTanz aktiv und gesund bleiben

13.30 – 15.00 Uhr | Johann Wenzel Stamitz

Tanzen heißt Freude teilen, aktiv sein und fit bleiben. Unterschiedlichste Tanzformen, Aufstellungen und Rhythmen kennenlernen, ausprobieren, genießen, das ist das Kennzeichen des ErlebniSTanz. In der Pflege kann Tanzen im Sitzen und Tanzen mit Rollator eingesetzt werden. Informationen zu den Ausbildungen des BVST fließen ein.

- Gabriele Hilscher, Andreas Kurz, Ausbildungsreferenten des Bundesverbandes Seniorentanz e.V.

Verantwortlich: Bundesverband Seniorentanz e.V. (BVST)

43

Vortrag mit Diskussion**Gut alt werden in Kommunen:
Altenhilfe nach §71 SGB XII umsetzen!**

13.30 – 15.00 Uhr | Gustav Mahler I

Ältere Menschen sind eine große und wachsende Bevölkerungsgruppe. Die aktive Gestaltung einer Infrastruktur für das gute Älterwerden ist daher eine der drängendsten Aufgaben in den Kommunen. Der § 71 SGB XII bietet dafür eine bundesweite Rechtsgrundlage. Wege der Umsetzung werden in der Podiumsdiskussion aufgezeigt.

- Prof. Dr. Antonio Brettschneider, Technische Hochschule Köln
- Jens-Peter Kruse, stellvertretender BAGSO-Vorsitzender
- Yvonne Ploetz, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit Saarland
- Reinhard Pohlmann, BaS-Vorstand
- Dagmar Vogt-Janssen, Fachbereich Senioren der Stadt Hannover

Moderation: Nina Schwarz, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.

Verantwortlich: Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V. (BaS),
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. (DV)

44

Vortrag mit Diskussion**Einfach mal reden!**

13.30 – 15.00 Uhr | Gustav Mahler III

Beim Vortrag „Einfach mal reden“ zeigt Elke Schilling, wie Silbernetz als Best-Practice-Beispiel gegen Einsamkeit wirkt. Das niederschwellige Angebot ermöglicht anonymes, tägliches Gespräch. Zum Abschluss liest Elke Schilling aus ihrem Buch und teilt persönliche Einblicke.

- Elke Schilling, Silbernetz e. V.

Moderation: Sophia Nagelschmidt, Silbernetz e. V.

Verantwortlich: Silbernetz e. V.

Workshop

Verwundbarkeit trifft Lebensmut.

Erfahrungswerkstatt zu: Männer im Übergang in den Ruhestand

13.30 – 15.00 Uhr | Alice Bensheimer II

Teilnehmendenbegrenzung: 35 Personen

Wie erfahren Männer den Übergang zwischen Arbeit und Alter? Was fördert einen Neustart zum Leben? Der Workshop berücksichtigt persönliche Erfahrungen und wissenschaftliche Erkenntnisse. Ziele sind neben dem dankbaren Rückblick auf Lebensleistungen die bewusste Gestaltung des Berufsaustritts und die Sinnggebung im Alter.

Seniorenstudierende der U3L Frankfurt

Moderation: Dr. Hans Prömper, Universität des 3. Lebensalters Frankfurt (U3L)

Verantwortlich: Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer und Väter e. V.

Vortrag mit Diskussion

Queer im Alter

13.30 – 15.00 Uhr | Alice Bensheimer III

Aufgrund geringerer Unterstützung der Herkunftsfamilie sind viele LSTBIQ* im Alter häufiger auf professionelle Angebote der Altenhilfe angewiesen. Wie können sich Pflegeeinrichtungen auf die Zielgruppe LSBTIQ* vorbereiten? Wie finde ich queer-sensible Pflegeeinrichtungen und was kann ich dort erwarten?

Claus Bölicke, AWO Bundesverband e. V.

Carolina Brauckmann, Dachverband Lesben und Alter e. V.

Fabian Klenk, Pflege im Quadrat Mannheim

Eva Obernauer, Schwulenberatung Berlin e. V.

N.N., Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e. V. (BISS)

Moderation: Margret Göth, LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim

Verantwortlich: AWO Bundesverband e. V.





47

Moderiertes Gespräch

Mehr Lebensqualität durch altersmedizinische Versorgung

13.30 – 15.00 Uhr | Alice Bensheimer IV

Erfahren Sie, wie die Altersmedizin, auch Geriatrie genannt, Ihnen helfen kann, auch im höheren Alter ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen. Chefärztinnen und Chefarzte beantworten Fragen zur geriatrischen Versorgung, gehen auf Präventionsangebote ein und geben praktische Tipps zur medizinischen Versorgung.

-  Prof. Dr. med. Jürgen M. Bauer, Geriatriisches Zentrum am Universitätsklinikum Heidelberg
-  Prof. Dr. med. Michael Denking, Agaplesion Bethesda Klinik, Ulm
-  Dr. med. Dipl.-Theol. Jochen Heckmann, Geriatriische Fachklinik Rheinhessen-Nahe in Bad Kreuznach
-  Dr. Ariane Zinke, Klinik für Geriatrie und Innere Medizin St. Marien- und St. Annastiftskrankenhaus Ludwigshafen

Moderation: Dirk van den Heuvel, Bundesverband Geriatrie e.V.

Verantwortlich: Bundesverband Geriatrie e.V.

48

Vortrag mit Diskussion

Seniorinnen und Senioren für Demokratie und Klimaschutz

13.30 – 15.00 Uhr | Alice Bensheimer V

Die Erschöpfung der planetaren Ressourcen führt zu Krisen. Eine nachhaltige Lebensweise gelingt nur, wenn wir solidarisch zusammenarbeiten. Allerdings wird Krieg wieder zum Mittel der Politik. Diskutieren Sie mit dem Bundesvorsitzenden der NaturFreunde Deutschlands, wie die Erfahrung der älteren Generation helfen kann.

-  Michael Müller, Bundesvorsitzender NaturFreunde Deutschlands e. V.

Verantwortlich: Naturfreunde Deutschlands e.V.

Mitmach-Angebot

3.000 Schritte extra

13.30 – 15.00 Uhr | Vorplatz Congress Center Rosengarten

Mit 3.000 Schritten geht es in den nahe gelegenen „Unteren Luisenpark“. In grüner Natur werden Übungen zur Dehnung der Muskulatur und Entspannung angeboten. Auch leichte Koordinationsübungen werden dabei sein. Das Angebot endet wieder im Congress Center Rosengarten.

➤ Konrad Reiter, Mannheimer Seniorenrat e.V.

Verantwortlich: Mannheimer Seniorenrat e.V.

Neue Zeitschiene | 15.30 – 16.30 Uhr

Podiumsdiskussion

Ehrenamtlich für Menschen mit Demenz:

Das freiwillige Engagement älterer Menschen stärken

15.30 – 16.30 Uhr | Bruno Schmitz

Freiwilliges Engagement ist in Deutschland auch eine Sache der Älteren, die sich in großer Zahl engagieren – unter anderem bei der Beratung und Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Wie können wir dieses Engagement stärken? Diese und andere Fragen diskutieren drei Expertinnen auf dem Podium.

➤ Dr. Kathrin Bernateck, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

➤ Dr. Nadiya Kelle, Deutsches Zentrum für Altersfragen

➤ Susanna Saxl-Reisen, Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

Moderation: Astrid Lärm, Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie

Verantwortlich: Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie,
Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)

Präventionstheater

**Vorbeugen, Schützen, Beraten –
Präventionstheater der „Roßdörfer Spätlese“**

15.30 – 16.30 Uhr | Johann Wenzel Stamitz

Die Seniorentheatergruppe „Roßdörfer Spätlese“ spielt Szenen nach, in denen ältere Menschen Opfer von Betrug werden. Zwei Polizeibeamtinnen kommentieren fachlich die dargestellten Alltagssituationen wie die „Falschen Handwerker“ oder „Schockanrufe“ und stehen dem Publikum beratend zur Verfügung.

- Ulrike Haaf, Polizeipräsidium Mannheim
- Simone Stock, Polizeipräsidium Südhessen
- Theatergruppe „Roßdörfer Spätlese“: Karl-Heinrich Braun, Irene Hofmann, Lydia Horneff, Heinz Mainusch, Fritz Reitz, Yvonne Ziergöbel

Moderation: Ewald Gerke, Bundessenorenvorstand GdP

Verantwortlich: Gewerkschaft der Polizei – Bundesvorstand (GdP)

Mitmach-Angebot

Was uns bewegt – Singen für Demokratie und Frieden

15.30 – 16.30 Uhr | Gustav Mahler I

Die Singgruppe eines Mehrgenerationenhauses in Offenbach wird Volks-, Friedens- und Lebenslieder sowie Schlager singen. Die Veranstaltung bietet eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam zu singen.

- MGH-Singgruppe Offenbach

Moderation: Karlheinz Frech, NaturFreunde Hochstadt

Verantwortlich: NaturFreunde Deutschlands e. V.

Vortrag mit Diskussion

Wohnen wie gewohnt – Alterngerechtes Wohnen, worauf kommt es an? Innovation für daheim.

15.30 – 16.30 Uhr | Gustav Mahler II

Alterngerecht wohnen – selbstbestimmt und selbstständig: Diesen Wunsch äußern die meisten Menschen. Das Fachgespräch stellt die Themen der individuellen Anpassung, des Abbaus von Barrieren sowie den Einsatz von technischen Assistenzsystemen und Hilfsmitteln in den Fokus. Auch neue Wohnformen und Quartierskonzepte werden diskutiert.

- Nicole Bruchhäuser, Beratungsstelle barrierefreies Bauen und Wohnen, Landeshauptstadt Wiesbaden
- Markus Heberle, LongLeif LivingPlus
- Thomas Heine, Landeskompetenzzentrum Pflege & Digitalisierung Baden-Württemberg
- Oliver Klingelberg, BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbh

Moderation: Monika Schneider, BAG Wohnungsanpassung e.V.

Verantwortlich: Bundesgemeinschaft Wohnungsanpassung e. V

Vortrag mit Diskussion

Arbeitstherapeutische Beschäftigung und was kommt dann?

15.30 – 16.30 Uhr | Gustav Mahler III

Für Menschen mit Einschränkungen sind die arbeitstherapeutischen Einrichtungen als Ort des Arbeitslebens, der Betreuung und der sozialen Kontakte, ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Was passiert, wenn mit dem Erreichen des Rentenalters diese Möglichkeit wegfällt?

- Frank Stefan, Diakonie Kork

Moderation: Konrad Schlichter, Mannheimer Seniorenrat e.V.

Verantwortlich: Mannheimer Seniorenrat e. V.

55

Vortrag**Menschen mit Demenz und Mundgesundheit –
darauf kommt es an!**

15.30 – 16.30 Uhr | Alice Bensheimer II

Menschen mit Demenz verdienen ein besonderes Augenmerk bei ihrer gesundheitlichen Versorgung.

Welche Erkrankungen im Mund erhöhen ein Risiko für Erkrankungen im Körper?! Wie ist eine zahnmedizinische Behandlung bei Menschen mit Demenz möglich? Vorgestellt werden Ihnen die Vorgehensweisen einer Zahnärztin.

■ Dr. Ilse Weinfurtnner, DGAZ

Verantwortlich: Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ)

56

Vortrag mit Diskussion**Partizipation pflegender Angehöriger**

15.30 – 16.30 Uhr | Alice Bensheimer III

Eine effiziente Selbsthilfe pflegender Angehöriger umfasst immer auch die Selbstvertretung gemeinschaftlicher Interessen pflegender Angehöriger in Politik und Öffentlichkeit. Über diese Möglichkeit, über die eigenen Belange mitbestimmen zu können, möchten wir mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen.

■ Birgit Stennert, *wir pflegen e. V.*

Moderation: Ursula Helms, *wir pflegen e. V.*

Verantwortlich: *wir pflegen e. V.* – Interessenvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger

Vortrag mit Diskussion

Solo-Selbstständigkeit als finanzielle Chance gegen Einsamkeit im Alter?

15.30 – 16.30 Uhr | Alice Bensheimer IV

Teilnehmendenbegrenzung: 50 Personen

Das BMFSFJ setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen aktiv an der Gesellschaft teilhaben können. Armut kann ein Hemmnis darstellen und auch zu Einsamkeit beitragen. Daher soll am Beispiel einer Solo-Selbstständigkeit aufgezeigt werden, wie die Einkommenssituation im Alter verbessert werden kann.

- MINNA+WILLI – Die Wilhelmsburger Alltagshelfer:innen
- Dr. Babette Peters, passage gGmbH

Moderation: Beate Brinkmann, BMFSFJ; Philipp Strunk, Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Verantwortlich: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Vortrag mit Diskussion

Die Würde des Menschen ist – eine Frage des Geldes

15.30 – 16.30 Uhr | Alice Bensheimer V

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ – Theoretisch, abstrakt, als Wunsch- und Zielvorstellung, als gesellschaftspolitischer Mythos. Diesen Mythos wollen wir durch einen Blick in das praktische Leben entzaubern. Alle Menschen sind wertvoll und haben eine Würde, es sei denn der Mensch ist alt oder arm oder beides.

- Lothar Binding, AG SPD 60 plus

Verantwortlich: AG SPD 60 plus

**Kurzprogramm
im Christian
Cannabich Saal**

09.30 – 10.00 Uhr | Vortrag

Senioren im Visier

Maren Jeschonek, Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.

10.00 – 10.30 Uhr | Vortrag

Geht auf's Haus – Immobilienverrentung. Ein Überblick

Michael Dröge, Verband Wohneigentum Nordrhein-Westfalen

10.30 – 11.30 Uhr | Moderiertes Gespräch / Interview

**Klinische Studien in Deutschland: warum das für alle wichtig ist
Im Dialog – Patientenvertreterin und ärztliche Sichtweise**

Doris C. Schmitt, Patientenvertreterin; Dr. Mridul Agrawal, iuvando;

Dr. Andreas Reimann, admedicum patient driven solutions

11.30 – 12.00 Uhr | Vortrag

Nicht(s) vergessen. Vorsorgen leicht gemacht.

Kirchenrat Dr. Torsten Sternberg, Evang. Landeskirche in Baden,

Vorsorgeinitiative „Nicht(s) vergessen – Gut vorbereitet für die letzte Reise“

12.00 – 12.30 Uhr | Vortrag

Finanzen. Information. Tipps.

Finanzkompetenz älterer Menschen stärken

Thomas Müller und Jörg Janotte,

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Workshop

Kommunale Bewegungsförderung –
gemeinsam ältere Menschen in Bewegung bringen

09.30 – 11.00 Uhr | Bruno Schmitz

Kommunale Zusammenarbeit ist wichtig, um Ressourcen und Fachwissen zu bündeln. Im Workshop erfahren Sie, wie kommunale Bewegungsförderung für ältere Menschen gelingen kann und was es dabei zu berücksichtigen gibt, um die Zielgruppe bestmöglich zu erreichen. Neben Erfahrungsberichten des DTB steht der Austausch im Mittelpunkt.

Marisa Hirche, Deutscher Turner-Bund e.V.

Verantwortlich: Deutscher Turner-Bund e.V. (DTB)



„Gürtelrose?
Ich bin sportlich und
ernähre mich gesund.

Ich hätte nie gedacht,
dass ich eine Gürtelrose
bekommen kann.“*

Keine echten Patient*innen gezeigt.
*Inspiriert durch wahre Geschichten
von Betroffenen. Gürtelrose kann
Schmerzen verursachen, die über
Wochen anhalten können.
¹Ständige Impfkommission

© 2024 GSK Unternehmensgruppe
oder deren Lizenzgeber

NP-DE-HZU-ADV-R-240145 / 10-2024

Die STIKO¹ empfiehlt eine
Impfung ab 50 bei chronischen
Erkrankungen und ab 60 für alle.

Unterschätzen Sie Ihr Risiko nicht.
Lassen Sie sich ärztlich beraten.



Mehr Infos &
Risiko-Selbsttest:
guertelrose-wissen.de

60

World-Café

**Älterwerden in Deutschland –
ein Stimmungsbild als Beitrag zur internationalen Altenpolitik**

09.30 – 11.00 Uhr | Johann Wenzel Stamitz

Teilnehmendenbegrenzung: 80 Personen

Was sind zentrale gesellschaftliche Herausforderungen des Älterwerdens?
Was ist nötig, um auch in Zukunft ein gutes Leben im Alter zu sichern?
Anhand der Ergebnisse einer aktuellen BAGSO-Befragung wird diskutiert,
um gemeinsam die wichtigsten Zukunftsthemen und Herausforderungen
zur internationalen Altenpolitik zu identifizieren.

Moderation: FOGS – Gesellschaft für Forschung und
Beratung im Gesundheits- und Sozialbereich mbH

Verantwortlich: BAGSO-Geschäftsstelle Internationale Altenpolitik





61

Podiumsdiskussion

**Gutes Älterwerden in Europa –
Welche Ansätze verfolgen unsere europäischen Nachbarn?**

09.30 – 11.00 Uhr | Franz Xaver Richter

Wie wird gutes Älterwerden mit dem Mannheimer Modell gestaltet? Welche An-
sätze werden in anderen Teilen Europas verfolgt, um gesellschaftliche Teilhabe,
lebenslanges Lernen und intergenerationellen Austausch zu ermöglichen? Gäste
aus Aarhus, Badalona und Bydgoszcz diskutieren und geben spannende Einblicke.

-  Dr. Jens Hildebrandt, Stadt Mannheim,
Leiter des Fachbereichs Arbeit und Soziales
-  Hosea Dutschke, Aarhus, Direktor des Health and Care Department (angefragt)
-  Jordi Piera Jiménez, Badalona Serveis Assistencials, Chief Information,
Chief Innovation and Chief Research Officer (angefragt)
-  Maria Gałęska, Vorsitzende des Seniorenausschusses Bydgoszcz (angefragt)

Moderation: Prof. Martina Schäufele, Hochschule Mannheim

Verantwortlich: Stadt Mannheim, Fachbereich Arbeit und Soziales

Ganztägiges Programm

62

Sorgende Gemeinschaften und Quartiere der Zukunft – Impulse aus Baden-Württemberg

09.30 – 14.35 Uhr | Gustav Mahler I

Wie wollen wir das Zusammenleben und das Leben im Alter gut gestalten? Lernen Sie die Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“ und weitere Aktivitäten des Landes Baden-Württemberg kennen. Erfahren Sie etwas über die Gegenwart und die Zukunft alters- und generationengerechter Quartiere und Sorgender Gemeinschaften.

Interessierte können auch an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen.

9.30 – 11.00 Uhr | Gustav Mahler I

Lebenswerte Quartiere der Zukunft

Begrüßung

- Martin Ruoff, Referatsleiter Quartiersentwicklung, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
- Prof. Dr. Eckart Hammer, Vorstandsvorsitzender Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.

Wie wir morgen leben werden. Einen Ausblick in die Zukunft wagen

- Holger Glockner, Z_punkt GmbH – The Foresight Company

Zukunftsorientiertes Miteinander im Quartier

- Prof. Dr. Milena Riede, Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik Berlin

11.30 – 12.30 Uhr | Gustav Mahler I

Landesstrategie Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten

- Dr. Ute Leidig MdL, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Alters- und generationengerechte Quartiere vor Ort – ein Blick in die Praxis

- Ute Hauser, Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. Selbsthilfe Demenz
- Petra Kümmel, Agentur Pflege engagiert, Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.
- Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader, Stadt Kirchheim unter Teck

13.30 – 14.35 Uhr | Gustav Mahler I

Was unsere Gesellschaft zusammenhält

- Prof. Dr. Andreas Kruse, kooptiertes Vorstandsmitglied der BAGSO

Abschlussworte

- Martin Ruoff, Referatsleiter Quartiersentwicklung, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
- Prof. Dr. Eckart Hammer, Vorstandsvorsitzender Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.

Moderation: Janina Klages, selbstständige Moderatorin

Musikalische Begleitung: Popakademie Baden-Württemberg

Verantwortlich: Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.

Workshop

**Einsamkeit im Alter bekämpfen:
Ehrenamtliches Engagement – Bürde oder Segen?**

09.30 – 11.00 Uhr | Gustav Mahler II

Unser Workshop richtet sich an alle, die sich für die Einsamkeitsbekämpfung bei älteren Menschen engagieren. Ziel ist eine offene Diskussion über die Bedeutung und Potenziale des Ehrenamts, Chancen und Herausforderungen im Engagement sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche.

Team Freunde alter Menschen e.V.

Moderation: Reiner Behrends, Freunde alter Menschen e. V.

Verantwortlich: Freunde alter Menschen e.V.

Vortrag mit Diskussion

**Seniorenvertretungen der Parteien im Gespräch –
Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land**

09.30 – 11.00 Uhr | Gustav Mahler III

Gleichwertige Lebensverhältnisse – so folgt es aus dem Grundgesetz. Gleichwohl drohen die Lebensverhältnisse in Stadt und Land auseinander zu driften. Um der Abwanderung der Bevölkerung vom Land entgegenzuwirken, benötigen wir altersfreundliche Kommunen und Verantwortliche sowie den Erhalt und Ausbau der ländlichen Infrastruktur. Diskutieren Sie mit uns parteiübergreifende Lösungsansätze.

Verantwortlich: AG SPD 60+, BAG Senior*innenpolitik DIE LINKE, Bundesverband Grüne Alte (BvGA), BV Liberale Senioren, Senioren-Union der CDU Deutschlands, Senioren-Union der CSU




65

Workshop

**Erfolgsmodell Seniorenbüro? –
Worauf es bei Anlaufstellen für ältere Menschen ankommt**

09.30 – 11.00 Uhr | Alice Bensheimer IV

Wie müssen Anlaufstellen für ältere Menschen gestaltet werden, damit sie bedarfsgerecht wirken? Welche Qualitätskriterien braucht es, um von Seiten der Kommune als unverzichtbar wahrgenommen zu werden? Der Workshop hat die praktische Umsetzung zum Schwerpunkt und stellt gelungene Beispiele aus Stadt und Land vor.

-  Jens Bechtloff, Seniorenbüro Frömmstedt/Thüringen
-  Peter Stawenow, Sozialwerk Berlin e. V.
-  weitere Seniorenbüros z. B. Dortmund, Leipzig, Pfaffenhofen, Bietigheim, Rhein-Lahn-Kreis

Moderation: Agnes Boeßner, Caroline Kuhl, Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V.

Verantwortlich: Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V. (BaS)


66

Vortrag

Geistig fit bleiben – Demenz vorbeugen!

09.30 – 11.00 Uhr | Alice Bensheimer III

Prävention wird immer wichtiger. Doch gilt dies auch für Demenz? In diesem Vortrag geht es um unser Gehirn: Wie funktioniert das eigentlich mit dem Erinnern und Vergessen? Was passiert bei einer Demenz? Und wodurch können wir Demenzerkrankungen möglichst gut vorbeugen?

-  Susanna Saxl-Reisen, Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz

Verantwortlich: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz

Vortrag mit Diskussion

Werden Senioren zukünftig analog oder digital informiert?

09.30 – 11.00 Uhr | Alice Bensheimer II

Die Möglichkeiten der Informationen für Seniorinnen und Senioren sind in der allgemeinen Diskussion: Brief, Internet und soziale Medien. Um die notwendige Aufmerksamkeit zu erreichen, sollten Seniorinnen und Senioren, gerade vor dem Hintergrund der anstehenden Herausforderungen, alle Möglichkeiten kennen lernen bzw. nutzen.

Moderation: Dr. med. Günter Gerhardt, Vorsitzender BAG LSV

Verantwortlich: Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesseniorenvertretungen e.V. (BAG LSV)

Vortrag mit Diskussion

Lernlust statt Altersgrenze: Wie Bildung im Alter gelingt

09.30 – 11.00 Uhr | Alice Bensheimer V

Teilnehmendenbegrenzung: 50 Personen

Bildung kennt kein Alter! Unser Vortrag beleuchtet die Bedeutung von Lernen bis ins hohe Lebensalter – für den Einzelnen und die Gesellschaft. Wir zeigen, wie Bildungsangebote auf die speziellen Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten werden können und geben Einblicke in erfolgreiche Projekte und hilfreiche Anlaufstellen.

Thomas Bertram, BAG WiWA

Dorothee Hoffmann, Dr. Markus Marquard, ViLE-Netzwerk

Moderation: Anna Krükel, BAGSO e.V.

Verantwortlich: BAGSO-Serviceestelle „Bildung und Lernen im Alter“, Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA)

Neue Zeitschiene | 11.30 – 12.30 Uhr

69

Vorträge mit Diskussion**Mobil im Alter – gut zu Fuß, mit Bus und Bahn**

11.30 – 12.30 Uhr | Bruno Schmitz

Seniorinnen und Senioren legen die Mehrzahl ihrer Wege zu Fuß, mit Bus und Bahn zurück. Warum wählen sie diese Mobilitätsformen? Was brauchen sie dafür, was muss auf der Straße und bei Verkehrsbetrieben verbessert werden? Hierzu gibt es drei Referate und Diskussionen im Plenum.

- Wolfgang Packmohr, Polizeidirektor a.D.,
Deutscher Verkehrssicherheitsrat und FUSS e.V.
- Roland Stimpel, FUSS e.V.
- Dr. Michael Winnes, Geschäftsführer Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Moderation: Roland Stimpel, FUSS e.V.

Verantwortlich: FUSS e.V. Fachverband Fußverkehr Deutschland

70

Vortrag**Der Schwerbehindertenausweis –
wie bekomme ich ihn und was bringt er mir?**

11.30 – 12.30 Uhr | Franz Xaver Richter

Der VdK-Sozialrechtsexperte Ronny Hübsch erläutert in seinem Vortrag Schritt für Schritt, welche Voraussetzungen für die Anerkennung eines Grads der Behinderung (kurz: GdB) erfüllt sein müssen, wie Sie einen Schwerbehindertenausweis beantragen können und welche Unterstützung Ihnen damit zusteht.

- Ronny Hübsch, Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V.

Verantwortlich: Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V.

Vortrag mit Diskussion
Digitalisierung per Telefon?

11.30 – 12.30 Uhr | Gustav Mahler II

Die Veranstaltung stellt die Smart-City-Strategie Berlins für Ältere vor, mit dem Infotelefon als niedrigschwelligem Zugang zu Digitalisierungsstrukturen. Silbernetz e.V. bietet seit 5 Jahren telefonische Gespräche gegen Einsamkeit an und schafft durch das „Infotelefon – Digitale Teilhabe Älterer“ Verbindungen zu digitalen Angeboten.

Elke Schilling, Silbernetz e.V.

Moderation: Sophia Nagelschmidt, Silbernetz e.V.

Verantwortlich: Silbernetz e.V.

Interaktives Angebot
Mitdenken, Mitwirken, Mitgestalten

11.30 – 12.30 Uhr | Gustav Mahler III

Mitdenken, Mitwirken, Mitgestalten. Mit uns!

Wir wollen uns als politischer Seniorenverband in die Politik einbringen. Wir stehen Ihnen auf dem Deutschen Seniorentag zum Gespräch zur Verfügung.

Roderich Kiesewetter MdB, Sprecher Krisenprävention
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Rainer Wieland, Landesvorsitzender der Senioren-Union
Baden-Württemberg

Moderation: Hans Rüdinger, Senioren-Union Nordbaden

Verantwortlich: Senioren-Union der CDU Deutschlands

73

Workshop

Sanftes Yoga für Seniorinnen und Senioren auf dem Stuhl

11.30 – 12.30 Uhr | Alice Bensheimer III

Teilnehmendenbegrenzung: 30 Personen

„Yoga? Das ist nichts für mich, dafür bin ich zu unbeweglich oder zu alt bzw. der Weg auf die Matte ist zu beschwerlich.“ Von wegen. Denn alles, was gebraucht wird, ist nur ein Stuhl. Die Yogaübungen werden an die körperlichen Gegebenheiten angepasst, ohne Leistungsanspruch, ohne Erwartungshaltung – stets achtsam und bewusst.

Moderation: Natalie Stenzel, Kijana Yoga

Verantwortlich: Kijana Yoga

74

Workshop

**Neue Wege zur Integration
älterer ukrainischer Geflüchteter im Großraum Ulm**

11.30 – 12.30 Uhr | Alice Bensheimer II

Durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine sind auch viele ältere Menschen nach Deutschland geflüchtet.

Wir zeigen, was wir tun, damit sie sich in unserer Gesellschaft zurechtfinden und sich dabei mit ihren Kompetenzen einbringen – und wie wichtig dabei die Unterstützung von deutschen Ehrenamtlichen ist.

■ Svitlana Gurina, Nathalie Henzel, Ukrainehilfe ILEU e.V.

Moderation: Carmen Stadelhofer, Vorsitzende ILEU e.V.

Verantwortlich: Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung Ulm (ILEU e.V.)

Mitmach-Angebot
Briefe an Julia

11.30 – 12.30 Uhr | Alice Bensheimer IV

Das Ensemble Ü60 „Blattgold“ zeigt in „Briefe an Julia“ den Alltag des „Club di Giulietta“ aus Verona, der jährlich über 10.000 Briefe an die legendäre Julia beantwortet. Die Briefe handeln von Liebe, Verlust und Sehnsucht. Im Anschluss folgt ein 30-minütiger Schnupper-Theaterworkshop.

■ Theaterensemble Ü60 „Blattgold“

Moderation: Melanie Gaug, Theaterpädagogin BuT,
Gruppenleitung „Blattgold“

Verantwortlich: SocialArts e. V.

Mitmach-Angebot
Entspannung und seniorengerechter Fitness-Kurs

11.30 – 12.30 Uhr | Alice Bensheimer V

Teilnehmendenbegrenzung: 50 Personen

Der Kurs beinhaltet praktische Übungen zum Erhalt und zur Steigerung von Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und Koordination sowie aktive Entspannungsmethoden. Ziel ist es, mit gezielten Bewegungsangeboten im Alltag, Menschen in ein aktives und erfülltes höheres Lebensalter zu begleiten und somit zu mehr Lebensqualität zu verhelfen.

■ Bernd Kupfer, Vizepräsident TSV Mannheim von 1846 e. V.

■ Alina Repkina, TSV Mannheim von 1846 e. V.

Moderation: Marc Conde, TSV Mannheim von 1846 e. V.

Verantwortlich: TSV Mannheim von 1846 e. V.

**Kurzprogramm
im Christian
Cannabich Saal**

12.30 – 13.00 Uhr |

**Kurzvortrag mit praktischer Demonstration und Diskussion
Virtuelle Veranstaltungen: Mehr soziale Kontakte
und Freizeitaktivitäten zuhause und in Alterseinrichtungen**

Dr. Bernd Josef Leisen, Devin Kwasniok und digitale Freiwillige aus dem Projekt „Virtuelle Veranstaltungen in der Altenpflege“, Universität Vechta, Generationen Digital Verbinden e. V.

13.00 – 13.30 Uhr | Moderiertes Gespräch

Was Männer im Alter(n) gewinnen

Dr. Hans Prömper, Universität des 3. Lebensalters Frankfurt, zusammen mit Seniorenstudierenden

13.30 – 14.00 Uhr | Vortrag

Der Demenz einfach davonlaufen?

Prof. Gerd Kempermann,
DZNE – Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V.

Neue Zeitschiene | 13.30 – 15.00 Uhr

Mitmach-Angebot

77

3.000 Schritte extra

13.30 – 15.00 Uhr | Vorplatz Congress Center Rosengarten

Mit 3.000 Schritten geht es in den nahe gelegenen „Unteren Luisenpark“. In grüner Natur werden Übungen zur Dehnung der Muskulatur und Entspannung angeboten. Auch leichte Koordinationsübungen werden dabei sein. Das Angebot endet wieder im Congress Center Rosengarten.

➤ Konrad Reiter, Mannheimer Seniorenrat e.V.

Verantwortlich: Mannheimer Seniorenrat e.V.

Vortrag

78

Sehen im Alter – wenn der Sehsinn in die Jahre kommt

13.30 – 15.00 Uhr | Bruno Schmitz

Auf die Augen kommt es an! Über 80 Prozent aller Informationen erhalten wir über unser wichtigstes Sinnesorgan. Doch im Lauf des Lebens verändert sich das Sehen. Der Text in der Zeitung ist zu klein, man ist schneller geblendet, Farben erscheinen blasser. Sie kennen solche oder ähnliche Probleme? Wir verraten Ihnen, was Sie tun können.

➤ Sabine Kampmann, Blindeninstitut Würzburg

➤ Klara Wolf, Blindeninstitut Regensburg




Verantwortlich: Blindeninstitut Würzburg und Regensburg, Präventionsprogramm Gutes Sehen in Pflegeeinrichtungen

Workshop

**Gesundes Altern –
die Gestaltung einer Alters-freundlichen Stadt**

13.30 – 15.00 Uhr | Johann Wenzel Stamitz

Im Rahmen des Workshops stellen sich drei Kommunen aus dem Gesunde Städte-Netzwerk mit einem Impulsvortrag vor und berichten, welche (Vorbereitungs-)Maßnahmen sie ergreifen, um ihre Kommunen Alters-freundlicher zu gestalten. In einer anschließenden interaktiven Phase sollen die Maßnahmen diskutiert werden.

-  Anne Kreische, Gesundheitsamt Stadt Köln
-  Marion Chenevas, Elisabeth Feustel, Gesundheitsreferat Stadt München
-  Gabriele Reichhardt, Referat Soziales und gesellschaftliche Integration Stadt Stuttgart

Moderation: Heidi Marona, Alzheimer Gesellschaft Rhein-Kreis Neuss;
Jana Bauer, Dr. Anette Christ, Gesundheitsamt Frankfurt am Main,
Bundeskoordinatorinnen Gesunde Städte-Netzwerk

Verantwortlich: Gesunde Städte-Netzwerk Deutschland

Vortrag mit Diskussion

**Kompetenter Umgang mit Nachrichten:
Wie man Fake News und Desinformation enttarnen kann**

13.30 – 15.00 Uhr | Gustav Mahler II

In diesem Vortrag mit Diskussion machen wir Sie fit gegen Fake News und Desinformation! Wir sprechen über die Entstehung und Verbreitung von Falschnachrichten und Desinformation und zeigen Ihnen, mit welchen Mitteln Sie diese leichter erkennen können. Im Anschluss können Sie Ihr neues Wissen direkt auf die Probe stellen.

Moderation: Johannes Diller, Petra Rollfing, Digitaler Engel, DsiN

Verantwortlich: Projekt Digitaler Engel, Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN)

Vortrag mit Diskussion

**Interdisziplinäre Altersforschung:
So notwendig wie nie in Deutschland**

13.30 – 15.00 Uhr | Frank Xaver Richter

Die Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie möchte im Rahmen dieser Veranstaltung deutlich machen, dass Altersforschung nie so notwendig war wie heute. Nach kurz gehaltenen Input-Vorträgen zu neuesten Ergebnissen der Altersforschung in Deutschland folgt eine Podiumsdiskussion über die Rolle von Altersforschung.

- Dr. Anna Maria Affeldt, Universitätsklinik, Universität zu Köln
- Marianne Bade, Mannheimer Seniorenrat e. V.
- Prof. Dr. Paul Gellert, Charité Berlin
- Dr. Regina Görner, BAGSO-Vorsitzende
- Prof. Dr. Claudia Kaiser, Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften Wolfenbüttel
- Prof. Dr. Andreas Simm, Universität Halle-Wittenberg







Moderation: Prof. Dr. Hans-Werner Wahl, Universität Heidelberg,
Präsident Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)

Verantwortlich: Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)

Vortrag mit Podiumsdiskussion**Pflegeberatung – wer, wie, was?****Was gute Beratung ausmacht und wie man sie findet.**

13.30 – 15.00 Uhr | Gustav Mahler III

„Pflegeberatung“ ist kein geschützter Begriff. In Deutschland gibt es ein unübersichtliches und vielfältiges Angebot an Pflegeberatung. Die Auswahl fällt oft schwer! Wann ist Pflegeberatung „gut“? Wie finden Ratsuchende gute Pflegeberatung? Wie können gute Angebote bekannt gemacht und mehr in Anspruch genommen werden?

-  Gudula Wolf, AWO Bundesverband e. V.
-  Barbara Schmitz, Pflegewegweiser NRW
-  Inga-Annett Hansen, wir pflegen e. V.
-  Sabine Strüder, Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz
-  Martin Polenz, Fachstelle Zukunft Alter der Stadt Arnsberg
-  N.N., Vertretung Pflegekassen

Moderation: Christiane Grote, Verbraucherzentrale NRW

Verantwortlich: AWO Bundesverband e. V., Verbraucherzentrale NRW e. V.
(Pflegewegweiser NRW)

Filmvorführung mit Gespräch

älter werden.

**Ein Ökumenisches Filmprojekt
über Altern, Generationen und Spiritualität**

13.30 – 15.00 Uhr | Alice Bensheimer II

Die drei Module der Reihe „älter werden.“ greifen Themen des Alterns, der Generationenkontakte und der Sinndimensionen des Lebens auf – Menschen von 17 bis 86 Jahren äußern sich in Einzel- oder Paarinterviews. In unserer Veranstaltung werden die Kurzfilme angeschaut, Hintergründe erläutert und Anregungen zum Austausch geboten.

- Theresa Betten, Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg
- Dr. Margarete Fuchs, Diakonisches Werk Württemberg
- Annegret Trübenbach-Klie, Ev. Landeskirche in Baden

Moderation: Martina Jakubek, Ev.-Luth. Landeskirche in Bayern

Verantwortlich: Bundesforum Katholische Seniorenarbeit (BfKS),
Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit (EAfA)

Vorträge mit Diskussion

**Wenn die Seele krank ist –
Psychotherapie im höheren Lebensalter**

13.30 – 15.00 Uhr | Alice Bensheimer III

Ältere Menschen scheuen sich häufig davor psychische Probleme anzusprechen. Oftmals werden psychische Störungen, wie beispielsweise Depressionen oder Ängste, daher nicht erkannt und fachgerecht behandelt. Wir berichten über Symptome sowie Zugangswege, den Nutzen und die Wirksamkeit von Psychotherapie auch im höheren Lebensalter.

- Dieter Best, niedergelassener Psychologischer Psychotherapeut
- Sabine Schäfer, stellv. Bundesvorsitzende der DPtV
- Hans-Peter Brettler, Vorsitzender DPtV-Landesgruppe Rheinland-Pfalz
- Mareke de Brito Santos-Dodt, DPtV-Landesgruppe Baden-Württemberg

Verantwortlich: Deutsche Psychotherapeutenvereinigung e. V. (DPtV)

85



Vortrag mit Diskussion

Präsentation der Studie

„Senior:innen, Information und Medien“ (SIM) von 2024

13.30 – 15.00 Uhr | Alice Bensheimer IV

Wie nutzen Personen ab 60 Jahren und ab 80 Jahren digitale Medien? Welche digitalen Kompetenzen und digitalen Gesundheitskompetenzen weisen sie auf? Welche digitale Kluft gibt es zwischen Alter, Geschlecht und Bildungsstatus? Antworten hierzu gibt die repräsentative SIM-Studie 2024, deren erste Ergebnisse vorgestellt werden.

-  Prof. Dr. Michael Doh, Katholische Hochschule Freiburg
-  Dr. Florian Tremmel, Medienanstalt Rheinland-Pfalz

Moderation: Thomas Rathgeb, Landesanstalt für Kommunikation Stuttgart

Verantwortlich: Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

86

Szenische Lesung



„Manches bleibt für immer“ – oder: „Darauf kommt es uns an“

13.30 – 15.00 Uhr | Alice Bensheimer V

Teilnehmenden-Begrenzung: 40 Personen

Die Gruppe „Vintage“ des Landesverbandes Amateurtheater Baden-Württemberg, präsentiert Texte aus den Schreibprojekten „Jugend ohne Handy“ und „Schaukel des Lebens“.

Die unterhaltsame szenische Lesung wird musikalisch mit verschiedenen Oldies ergänzt, die das Publikum zum Mitsingen animieren sollen.

-  Waltraud Lemke, Berta Singer, Barbara von Lauenstein, LABW
-  Gesang: Christina Neidenbach, LABW

Moderation: Angela Brock, Jürgen von Bülow, Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e. V.

Verantwortlich: Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e. V. (LABW)

Ausstellungen

Fotowettbewerb „VielfALT“ zum Leben im Alter

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend (BMFSFJ)



Die neue Ausstellung des BMFSFJ präsentiert ausgewählte Fotos aus dem Wettbewerb der BAGSO zum Thema „VielfALT“ im Alter. Eindrucks- voll zeigen die Fotos, wie individuell das Alter ist – welche Chancen auf Selbstverwirklichung, Teilhabe und Engagement es bieten kann, aber auch welche Herausforderungen im Alter gemeistert werden müssen. Die Babyboomer erreichen das Rentenalter, darunter viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Individualität und Identität werden auch von älteren Menschen zunehmend offener und sichtbarer gelebt – gut, dass dies nicht nur in den ausgestellten Fotos sichtbar wird.



„Halt – keine Gewalt“

Österreichisches Bundesministerium für Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

„Halt – keine Gewalt“ ist eine Bewusstseins- und Aufklärungsbewegung zum Thema „Gewalt gegen ältere Menschen“. Die Wanderausstellung informiert sensibel, ohne anzuklagen über die vielfältigen Formen von Gewalt zu Hause, in Institutionen oder im öffentlichen Raum und ihre Ursachen. Auf eine niederschwellige Art soll die Ausstellung dazu beitragen, dass sich Bürgerinnen und Bürger mit dem schwierigen und komplexen Thema „Gewalt im Alter“ auseinandersetzen können.



„Aufgeblüht“

„Aufgeblüht“ ist ein Fotokunst-Projekt der Künstlerin Jule Kühn und der Fotografin Susanne Lencinas

Das Fotokunst-Projekt zeigt ältere Menschen – mit und ohne Demenz – eingebettet in die Welt ihrer Lieblingsblumen und -pflanzen. Ziel ist es, das Thema Alter und Demenz künstlerisch und mit einem positiven Blick aufzugreifen und innerhalb der Gesellschaft voranzutreiben. Die Fotos entstehen in aktiver Zusammenarbeit mit den Seniorinnen und Senioren und fördern so deren Teilhabe an der Gesellschaft.



„Anders wohnen, besser leben“

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung

Die Ausstellung des FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. zeigt die Vielfalt und Potenziale gemeinschaftlicher Wohnformen und ihre Bedeutung für den sozialen Zusammenhalt. Lernen Sie spannende Projektbeispiele kennen und tauschen sich mit dem Team des FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. über Fragen rund um das gemeinschaftliche Wohnen aus.

Die Zeiten für die Führungen durch die Ausstellung werden vor Ort bekannt gegeben.



Mitmachen

Täglich

Aktive Mittagspause

mit ErlebniSTanz (BVST)

Ebene -1

2. April 13.15 – 13.45 Uhr

3. April 12.45 – 13.15 Uhr

4. April 12.45 – 13.15 Uhr

Tanzen verbindet, hält fit und macht Spaß.

Erleben Sie Tanzen als aktive Pause – zwischendurch mal eben etwas für die eigene Fitness tun. Ein kurzes Mitmach-Angebot des Bundesverbandes Seniorentanz (BVST) bringt Sie in der Mittagspause wieder in Schwung und verbreitet gute Laune. Machen Sie mit!

Leitung: Gabriele Hilscher und Andreas Kurz, Ausbildungsreferenten des BVST



3. und 4. April 2025

3.000 Schritte extra

Congress Center Rosengarten

Treffpunkt: Vorplatz

jeweils 13.30 – 15.00 Uhr

Mit 3.000 Schritten geht es in den nahe gelegenen „Unteren Luisenpark“. In grüner Natur werden Übungen zur Dehnung der Muskulatur und Entspannung angeboten. Auch leichte Koordinationsübungen werden dabei sein. Das Angebot endet wieder im Congress Center Rosengarten.

Leitung: Konrad Reiter, Mannheimer Seniorenrat e. V.

Wirkt Ihre Parkinson-Therapie noch zufriedenstellend?

Machen Sie einen Selbsttest und besprechen Sie die Ergebnisse mit Ihrer Neurologin bzw. Ihrem Neurologen. Beantworten Sie fünf einfache Fragen zu Ihrer täglichen Tabletteneinnahme und Ihren Parkinson-Symptomen. Die Auswertung liefert Hinweise, ob Ihre aktuelle Therapie noch ausreichend wirkt.



Machen Sie den Parkinson-Check
auf www.parkinson-check.de

DE-NEUP-220087

Kommen Sie an den **Stand C06**
und führen Sie dort direkt den
Parkinson-Check durch!

Die Messe

Seien Sie dabei! Probieren Sie aus!

Informieren Sie sich!

Mit über 130 Ausstellern bietet die Messe des Deutschen Seniorentages eine Vielzahl von Angeboten und Informationen rund um ein gutes Leben im Alter, von Wohnen über Finanzen bis hin zum freiwilligen Engagement.

Sie wollen gesund sein, bleiben und werden!

Informieren Sie sich über gesunde Ernährung und passende Bewegungsangebote. Nutzen Sie kostenlose Gesundheitstests der Aussteller. Kommen Sie bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, dem Deutschen Olympischen Sportbund und Patientenorganisationen mit Expertinnen und Experten zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen ins Gespräch.





Gute Ideen und passende Ansprechpersonen für Ihr Ehrenamt!

Sprechen Sie mit den Vertreterinnen und Vertretern der BAGSO-Verbände. Sie informieren Sie gerne über die vielfältigen Möglichkeiten des freiwilligen Engagements. Tauschen Sie sich auch mit anderen Engagierten über ihre Aktivitäten aus, knüpfen Sie Kontakte und profitieren Sie von den Erfahrungen anderer.

Besuchen Sie das Kurzprogramm im Christian Cannabich Saal!

Ein begleitendes Kurzprogramm bietet an allen drei Tagen informative Vorträge, Podiumsdiskussionen und Erfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt stehen Gesundheitsthemen, Verbraucherfragen und die digitale Welt.

Sie sind neugierig auf neue digitale Geräte und Möglichkeiten!

Besuchen Sie die vielfältigen Aussteller zu digitalen Themen und neuer Technik. Hier können Sie sich über den Einstieg ins Internet informieren, Smartphones und Tablet-Computer ausprobieren, neue technologische Alltagshilfen und innovative Produkte mit künstlicher Intelligenz testen. Praxisnahe Tipps zur digitalen Sicherheit bietet Ihnen das BSI – Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik.

Der Digital-Kompass informiert, wie man auch bei Hör- oder Seheinschränkung digitale Angebote gut nutzen kann. Er stellt die Digitalen Lern-Tandems und sein Schulungsangebot für Engagierte vor. Zudem finden Sie dort Lehr- und Lernmaterialien zu unterschiedlichen Themen. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) fördert das Projekt.

Der DigitalPakt Alter ist initiiert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der BAGSO und ist ein Bündnis von Partnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Bundesländern. Vertreterinnen und Vertreter der Erfahrungsorte und Partner des DigitalPakt Alter stehen am Messestand zum Austausch zur Verfügung. Außerdem gibt es vielfältiges Informationsmaterial und Mitmachangebote.



Bundesamt
für Sicherheit in der
Informationstechnik



„Gut alt werden in Deutschland“

Treffpunkt: Messestand des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Immer mehr Menschen in Deutschland erreichen ein hohes Alter. Viele Ältere sind gesund und zufrieden, wollen sich aktiv an gesellschaftlichen Prozessen beteiligen und engagieren sich. Ein selbstbestimmtes Leben auch im hohen Alter und Teilhabe an der Gesellschaft, gute Betreuung bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit – das wünschen sich die meisten Menschen.

Sie in all diesen Bereichen zu unterstützen, ist ein zentrales Ziel des Bundes-seniorenministeriums. Dabei spielt eine immer größere Rolle, wie Digitalisierung und Technik zu einem guten Leben im Alter beitragen können.

Lernen Sie am Messestand „Gut alt werden in Deutschland“ die vielfältigen Projekte und Programme des Bundesseniorenministeriums kennen. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern stellen wir unsere Programme und innovative Projekte aus der Praxis vor. Gerne beantworten wir Ihre Fragen und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Themenschwerpunkte

- Altersbilder
- Altersforschung
- Altersberichte
- Einsamkeit
- Bildung und Digitalisierung
- Pflagetelefon
- Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- Demenz
- Hospizarbeit und palliative Versorgung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Für ein gemeinsames Leben aller Generationen im Land

Expertinnen und Experten aus Baden-Württemberg freuen sich darauf, Interessierte aller Altersgruppen rund um die Themen Quartiersentwicklung, Altern, Pflege und Gesundheit, Teilhabe u. a. zu informieren.

Schwerpunkte im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg für ältere Menschen

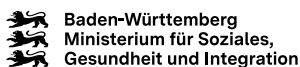
Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“ ■ Bürgerschaftliches Engagement ■ Pflege ■ Menschen mit Behinderung ■ Gesundheitsförderung und Prävention, Hitzeschutz ■ Palliativversorgung ■ Armut ■ Gleichstellung ■ Antidiskriminierung ■ Barrierefreiheit

Der Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V. stellt sich vor!

Partner der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“ mit den Angeboten der Beratung, Förderung und Qualifizierung im Bereich Quartiersentwicklung:

- Allianz für Beteiligung e.V.
- Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. – Selbsthilfe Demenz
- Fachstelle ambulant unterstützte Wohnformen (FaWo)
- Gemeinsames Kommunales Kompetenzzentrum Quartiersentwicklung (GKZ.QE)
- LAG Mehrgenerationenhäuser Baden-Württemberg e.V.
- Koordinierungsstelle Quartiersakademie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Stadt Mannheim

Gut alt werden – Neue Ideen für eine bessere Versorgung im Alter

Sie wollen ihr Älterwerden in Mannheim aktiv gestalten?
Sie möchten wissen, was sich hinter dem „Mannheimer Modell“ verbirgt?
Dann besuchen Sie uns am Messestand der Stadt Mannheim!

Wir informieren Sie über Teilhabe- und Beteiligungsmöglichkeiten, rund um die Themen Pflege und Betreuung, das Programm in unseren GenerationenTreffs, die Angebote unserer städtischen Partner*innen sowie zu ersten Ergebnissen des Forschungsprojekts SmartAge.

Erleben Sie das wechselnde Programm bei uns am Stand – beispielsweise den „Kunstkoffer“ der Kunsthalle, die interaktiven Möglichkeiten der Stadtbibliothek oder das abwechslungsreiche Angebot der Reiss-Engelhorn Museen, des Archivums oder der Abendakademie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Es erwarten Sie Informationen

- zu den Angeboten der GenerationenTreffs und der Pflegestützpunkte
- zu ehrenamtlichem Engagement und Beteiligungsmöglichkeiten
- zu Vorsorgevollmacht, Betreuung und Patientenverfügung
- zum Angebot des Mannheimer Seniorenrats
- zu den Programmangeboten der Kunsthalle und der Reiss-Engelhorn Museen
- zum Programm des Nationaltheaters
- zu den Angeboten der Stadtbibliothek
- zum Bildungs- und Freizeitprogramm der Abendakademie
- zum vielfältigen Angebot des Archivums

STADTMANNHEIM 

Aussteller

Insbesondere an den größeren Messeständen erwartet Sie ein Informations- und Unterhaltungsprogramm. Genauere Informationen finden Sie in den tagesaktuellen Programmen, die an den jeweiligen Veranstaltungstagen vor Ort ausgegeben werden.

A

- AABF Gemeinde Deutschland K.d.ö.R
- AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG
- Antik und Kunsthandel
- APH Altenpflege Mannheim
- Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus
- AstraZeneca GmbH
- Augustinum Seniorenresidenzen
- avendi Senioren Service
- AWO e. V.

B

- Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein V.m.K. (BBSV)
- BAG WiWA – Bundesarbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere
- BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.
- BAGSO-Projekt: DigitalPakt Alter
- BAGSO-Projekt: KI für ein gutes Altern
- BAGSO-Projekt: Servicestelle „Bildung und Lernen im Alter“
- BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft
- BIVA-Pflegeschutzbund e. V.
- BKK Pfalz
- Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust
- Bosch Health Campus

- Bridge | DBV – Deutscher Bridge-Verband e. V.
- BSI – Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
- Bund Deutscher Forstleute
- Bund Deutscher Kriminalbeamter e. V.
- Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht | BaFin
- Bundesarbeitsgemeinschaft Senior*innenpolitik DIE LINKE
- Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V. (BaS)
- Bundesforum Katholische Seniorenarbeit (BfKS)
- Bundesforum Männer
- Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e. V. (BISS)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Bundesselbsthilfeverband für Osteoporose e. V.
- Bundesverband Gedächtnistraining e. V.
- Bundesverband Geriatrie e. V.
- Bundesverband GRÜNE ALTE
- Bundesverband wir pflegen e. V.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

C

- CBM Christoffel-Blindenmission
- Computerwissen

D

- Dachverband Lesben und Alter e. V.
- dbb bundesseniorenvertretung
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.
- Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Deutsche Gesellschaft für AlterszahnMedizin
- Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
- Deutsche Herzstiftung e. V.
- Deutsche Rentenversicherung
- Deutsche Steuer-Gewerkschaft Bundesseniorenvertretung
- Deutsche Stiftung Denkmalschutz
- Deutsche Vereinigung für Vorsorge- und Betreuungsrecht e. V.

- Deutsche Zöliakie-Gesellschaft e. V.
- Deutscher BundeswehrVerband
- Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- Deutscher Hospiz- und PalliativVerband (DHPV)
- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)
- Deutscher Turner-Bund (DTB)
- Deutsches Rotes Kreuz
- Deutschland sicher im Netz e.V. – Digitaler Engel
- Digital-Kompass
- Direktversicherungsgeschädigte e.V.
- DiscVision Solutions GmbH
- DJG (Deutsche Justiz-Gewerkschaft)
- DLRG Bundesverband e.V. zum Thema Engagement und Ehrenamt
- DSB – Deutscher Schwerhörigenbund e.V.
- DZNE Stiftung – Forschung für ein Leben ohne Demenz, Parkinson, ALS

E

- Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
- ErlebnisTanz – Bundesverband Seniorentanz e.V.
- Ev. Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der EKD (EAfA)
- Evangelische Kirche in Mannheim

F

- Fachgewerkschaft DPVKOM
- Fachstelle für digitale Teilhabe im Alter, Landeshauptstadt Stuttgart
- FIRST:BEST PUBLISHING
- FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. Bundesvereinigung
- FreeStyle Libre
- FUSS e.V. Fachverband Fußverkehr Deutschland

G

- GBG Unternehmensgruppe GmbH
- GDA Neustadt
- Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

- Gesundheitstreffpunkt Mannheim e.V.
- Gesundheitszentrum Helenenquelle
- Gewerkschaft der Polizei – Bund
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Grüne Damen und Herren, Evangelische Kranken- und Alten-Hilfe e.V.
- GSK – GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

H

- Hase Bikes
- Hörmobil des Deutschen Schwerhörigenbundes e.V. (DSB)

I

- ICAROS GmbH
- IG Bauen-Agrar-Umwelt
- IG Metall
- INVITALIS GmbH

K

- komba gewerkschaft
- Kuratorium Deutsche Bestattungskultur GmbH

L

- Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)
- Landeskompetenzzentrum Pflege & Digitalisierung Baden-Württemberg
- Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.
- Leben ohne Druck – eine Initiative von SENI
- Liberale Senioren Bundesverband

M

- Malteser Hilfsdienst
- Mannheimer Seniorenrat e.V.
- max LQ
- MED-EL Elektromechanische Geräte Deutschland GmbH

- medhochzwei Verlag
- Medienanstalt Rheinland-Pfalz
- Mediengemeinschaft für blinde, seh- und lesebehinderte Menschen e.V. – Medibus
- Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

N

- Nahverkehrsgesellschaft Baden Württ. mit proBürgerBus e.V.
- NaturFreunde Deutschlands
- Netzwerk Osteoporose e.V.
- Novartis Pharma GmbH

P

- Parkhotel CUP VITALIS Bad Kissingen
- Pfizer Pharma GmbH
- Polizeipräsidium Mannheim
- PRO RETINA Deutschland e.V.

R

- Radeln ohne Alter Deutschland e.V.
- Residenzen Schloß Stetten
- RobiCare – Altera Vita GmbH & Co. KG

S

- Senior Expert Service (SES)
- Senior*innen DBSH
- Senioren Schutz Bund Graue Panther e.V. Vereine
- Senioren-Union der CDU Deutschlands
- Senioren-Union der CSU in Bayern
- Seniorpartner in School
- Seven Sundays
- Sicherheit in Mannheim e.V. (SiMA)

- Soletek GmbH
- Sozialverband VdK
- Stadt Mannheim
- Stiftung der Deutschen Lions
- Stiftungsfamilie BSW & EWH

T

- TSG Seckenheim e.V.

U

- Unionhilfswerk Landesverband Berlin e.V.
- Universität Vechta | Projekt: Virtuelle Veranstaltungen in der Altenpflege

V

- VBB – Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V.
- VBE–Bundesseniorenvertretung
- ver.di Senior*innen
- Verband Wohneigentum e.V.
- Verbraucherzentrale Baden–Württemberg e.V.
- Verkehrsclub Deutschland e.V.
- Virtuelles und reales Lern- und Kompetenznetzwerk älterer Erwachsener (ViLE) e.V.
- Volkssolidarität Bundesverband e.V.
- Vorsorgeinitiative „Nicht(s) vergessen. Gut vorbereitet für die letzte Reise“
- VRFF Mediengewerkschaft

W

- WQ 4 Netzwerk, Wohnschule Düsseldorf

Stand: Dezember 2024

Allgemeine Hinweise

Eintrittskarten

Die Eintrittskarten berechtigen zum Besuch aller Veranstaltungen und der Messe des Deutschen Seniorentages im Congress Center Rosengarten.

Tageskarte: 15,00 Euro

3-Tage-Karte: 35,00 Euro

Die Eintrittskarten berechtigen am Veranstaltungstag zur Hin- und Rückfahrt bis zum folgenden Tag 3:00 Uhr mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln (bei der DB: RE, RB und S-Bahn) im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) 2. Klasse.

Eine Übersichtskarte zum Geltungsbereich des VRN-Tarifgebietes finden Sie auf www.deutscher-seniorentag.de unter „Eintrittskarten“.



Ermäßigungen

Gruppen ab 15 Personen: 20 % Ermäßigung

Mannheim Sozialpass: 50 % Ermäßigung
(oder vergleichbarer Nachweis)

Begleitpersonen von Schwerbehinderten (Merkzeichen B im Ausweis) erhalten freien Eintritt.

Schüler- und Studierendengruppen erhalten bei Voranmeldung unter dst@bagso.de freien Eintritt.

Tageskasse

Während der Veranstaltungstage sind Eintrittskarten direkt an der Tageskasse im Congress Center Rosengarten erhältlich.

Vorverkauf

Die Karten können ab Mitte Januar 2025 online zum Selbstausdrucken (print@home) auf **www.deutscher-seniorentag.de** oder mit der Bestellkarte am Ende des Programmheftes bestellt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an 0228/24 99 93 56.

Reservierung von Hotelzimmern

Für Ihre Reise zum 14. Deutschen Seniorentag 2025 in Mannheim stehen Kontingente in Hotels unterschiedlicher Preisklassen zur Verfügung. Die Buchung kann online, per E-Mail oder telefonisch über m:con erfolgen.

m:con – mannheim:congress GmbH

Claudia Morio

0621/41 06 86 41

E-Mail: **claudia.morio@mcon-mannheim.de**

Betreff: 14. Deutscher Seniorentag 2025

Online-Buchung:

<https://www.deutscher-seniorentag.de/besucher/uebernachten/>

Eine Haftung für entstandene Aufwendungen müssen wir – auch im Falle einer kurzfristigen Absage der Veranstaltung – ausschließen.

Barrierefreiheit

Ausführliche Informationen zum Thema Barrierefreiheit finden Sie unter <https://www.deutscher-seniorentag.de/besucher/barrierefreiheit-1/>. Falls Sie keinen Internetzugang haben, rufen Sie uns gerne an: 0228 / 24 99 93 57.

Veranstaltungsort

Das Congress Center Rosengarten ist barrierearm ausgerichtet. Die Veranstaltungsräume in den verschiedenen Ebenen sind über Rolltreppen und über gläserne Aufzüge zu erreichen und stufenlos zugänglich. Man durchquert die Messe, in den Foyers des Congress Centers Rosengarten, um zu den Veranstaltungsräumen zu gelangen. Die Räume sind ausgeschildert. Bei Bedarf unterstützen Sie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer auf Ihren Wegen. Behindertengerechte Toiletten sind vorhanden und entsprechend ausgeschildert.

Menschen mit Hörbeeinträchtigung

Bei der Eröffnungsveranstaltung ist der Einsatz von Gebärdensprach- und Schriftdolmetschenden sowie Übertragungstechnik für Schwerhörige geplant.

Zahlreiche Einzelveranstaltungen sind mit einer Übertragungstechnik für Schwerhörige ausgestattet. Empfänger und Leihkopfhörer sind am Infostand im Eingangsbereich des Rosengartens kostenfrei gegen Abgabe eines Pfandes zu entleihen.

Menschen mit Sehbeeinträchtigung

Das Programm ist in Großdruck (20 pt) als Ausdruck, als barrierefreie pdf-Datei sowie im DAISY-Format vorab über die BAGSO-Geschäftsstelle und am BAGSO-Infostand im Eingangsbereich des Rosengartens erhältlich.

Anreise

Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Das Congress Center Rosengarten ist fußläufig in 15 Minuten vom Hauptbahnhof aus zu erreichen.

Die Straßenbahnen der Linien 2, 3, 4, 4A, 5, 5A, 6A und 7 sowie die Buslinien 60 und 63 fahren über die Haltestellen „Wasserturm“ und „Rosengarten“.

Vom Hauptbahnhof Mannheim mit der Straßenbahnlinie 3 (Richtung Sandhofen), 4 (Richtung Waldfriedhof) oder 4A (Richtung Käfertaler Wald) bis zur Haltestelle „Wasserturm“ fahren oder mit der Linie 5 (Richtung Weinheim) oder der Linie 5A (Richtung Heddesheim) bis zur Haltestelle „Rosengarten“. Fahrzeit jeweils ca. 5 Minuten.

Auf der Internetseite des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) finden Sie die Fahrplanauskunft zur Planung Ihrer Anreise: <https://www.vrn.de/>

Die Haltestellen „Wasserturm“ und „Rosengarten“ bieten einen stufenlosen Zugang.

Eine Liste aller barrierefreien Haltestellen in Mannheim finden Sie auf der Internetseite: <https://www.rnv-online.de/fahrtinfo/sicher-unterwegs/barrierefreiheit/>

Anreise mit dem Auto

Der Rosengarten liegt umschlossen von drei Straßen: Friedrichsplatz, Tullastraße und Stresemannstraße. Einfahrt zu den Parkhäusern über die Tullastraße und Stresemannstraße.

Der Tageshöchstsatz der Parkhäuser beträgt 18,70 Euro. Es stehen einige Behindertenparkplätze zur Verfügung.

Der Parkplatz Musikpark (Neckarvorlandstraße 56-60) bietet mit einer Tagespauschale von 3,00 Euro 100 Parkplätze. Von der Haltestelle „Popakademie“ fährt ein Bus in 20 Minuten zur Haltestelle „Wasserturm“ am Rosengarten.

Weitere Parkhäuser in der Umgebung finden Sie unter: <https://parken-mannheim.de/>

Kontakt

Tagungsbüro bis 28.03.2025

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft
der Seniorenorganisationen e.V.
Noeggerathstraße 49
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 24 99 93 – 57
E-Mail: dst@bagso.de

Tagungsbüro ab 31.03.2025

Congress Center Rosengarten
Rosengartenplatz 2
68161 Mannheim
Tel.: 0621 / 41 06 50 10
E-Mail: dst@bagso.de

Pressebüro

Barbara Stupp, Pressereferentin
E-Mail: stupp@bagso.de

bis 28.03.2025

Tel.: 0228 / 24 99 93 – 12

ab: 31.03.2025

Tel.: 0621 / 41 06 50 30

Messeorganisation

BAGSO Service Gesellschaft mbH
Hans-Böckler-Straße 3
53225 Bonn
Tel.: 0228 / 55 52 55 – 50
Fax: 0228 / 55 52 55 – 66
E-Mail: messe-dst@bagso.de

Die Pressearbeit wird unterstützt durch MediaCompany.

Alle Informationen auch unter:
www.deutscher-seniorentag.de

Dank

Unser besonderer Dank gilt dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, der Stadt Mannheim sowie den Sponsoren und Kooperationspartnerinnen und -partnern des Deutschen Seniorentages. Gleichzeitig möchten wir uns herzlich für das – vielfach ehrenamtliche – Engagement aller Verantwortlichen und Mitwirkenden beim Deutschen Seniorentag bedanken.

Allgemeiner Hinweis

Während der Veranstaltung werden Fotos gemacht, um Impressionen des Deutschen Seniorentages einzufangen. Die Fotos können später zu Dokumentationszwecken im Internet oder in Printmedien veröffentlicht werden.

Fotonachweise

U2: Görner – BAGSO/Sachs, S. 6: Görner – BAGSO/Sachs; Specht – Stadt Mannheim, Ben van Skyhawk; Paus – Laurence Chaperon; Lucha – Sozialministerium Baden-Württemberg, S. 7: Scholz – Thomas Köhler, Bundesbildstelle, S. 8: Christuskirche – Johannes Vogt, S. 10: Kruse – BAGSO/Hemmerich; Die Lego-Oma; May – Nils Schwarz; Mensah-Schramm; S. 11: Keil – Kathrin Doepner; Sägebrecht – Sabine Hermsdorf-Hiss; Schäfer – Claudia Timmann, NDR, S. 12: Schmid – Hanna Bien; Höhn – Armin Röpell, Angelika Zahrnt (privat), S. 13: Straub – Peter Neher, S. 74: Fotowettbewerb VielfALT – Andrea Bothe, S. 75: Aufgeblüht – J. Kühn und S. Lencinas; FGW – Freie Altenarbeit Göttingen, S. 76: BAGSO/Barajas, S. 78: BAGSO/Deck; BAGSO/Görgen, S. 79: beide Fotos – BAGSO/Deck, S. 80: BAGSO/Deck

Layout: kipconcept gmbh, Bonn

Druck: Kern GmbH

Programmänderungen vorbehalten, Planungsstand Dezember 2024

Veranstalter

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft
der Seniorenorganisationen e.V.
Noeggerathstraße 49
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 24 99 93-0
E-Mail: dst@bagso.de

Veranstaltungsort

Congress Center Rosengarten
Rosengartenplatz 2
68161 Mannheim

Eintrittspreise

Inkl. Fahrtberechtigung im VRN-Verbundgebiet

Tageskarte:	15,00 Euro
Drei-Tage-Karte:	35,00 Euro
Gruppen ab 15 Personen:	20 % Ermäßigung
Mannheim Sozialpass:	50 % Ermäßigung (oder vergleichbarer Nachweis)

Öffnungszeiten

2. April 2025 (Mittwoch)	9.00 bis 18.00 Uhr
3. April 2025 (Donnerstag)	9.00 bis 18.00 Uhr
4. April 2025 (Freitag)	9.00 bis 16.00 Uhr

www.deutscher-seniorentag.de

Die Veranstaltung wird gefördert von



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration

STADTMANNHEIM ²

Wir danken für die Unterstützung von

AstraZeneca 

 Pfizer